



Amtliches Bekanntmachungsblatt des

AMTES STRALENDORF

mit den Gemeinden Dümmer, Holthusen, Klein Rogahn, Pampow,
Schossin, Stralendorf, Warsow, Wittenförden, Zülow

Nr. 12/9. Jahrgang • 21. Dezember 2005

BRUNNENBAU BRANDT

- Brunnenbohrungen
- Bohrungen für Wärmepumpen
- Baugrunduntersuchungen

Tel.: (03 88 59) 54 29
Fax: (03 88 59) 3 50 23
Hauptstraße 5 • 19230 Hoort

2005

Das Jahr im Oewerblick



Der regionale Jahresrückblick ab Seite 2.

Fotos: AS/Rei.

Anzeigen

Jedes Tor ein Original

Renovieren nach Maß

Normstahl
GARAGENTORE

Ihr Fachberater **GUNTER MÜLLER**

Am Sandberg 11 • 19086 Peckatel
Tel.: 03861/501670 • Fax: 03861/501671

www.normstahl.de



Beratung, Aufmaß, Montage und Entsorgung
des alten Tores - alles aus einer Hand!



Attraktive Oberflächen ideal für die Renovierung
TÜV - geprüfte Sicherheit!

2005 – Das Jahr in Fakten und Fotos

Das Jahr 2005 neigt sich langsam dem Ende. Wie in den zurückliegenden 5 Jahren füllten auch in diesem Jahr verschiedenste Themen und Brennpunkte ganze 12 Ausgaben des Stralendorfer Amtsblattes. Lesen Sie mehr über die regionalen Ereignisse die in den 9 amtsangehörigen Gemeinden für Aufsehen sorgten, zum Nachdenken anregen oder Frohsinn verbreiteten.

Januar...



Pampow. Mehr als 500 Schüler des Pampower Gymnasiums, Bürgermeister und Gemeindevertreter blockierten am 26. Januar 2005 die B 321. Die Schüler protestierten und kämpften für den Erhalt der Schule. Zahlreiche Plakate wurden von den Schülern angefertigt darauf stand zum Beispiel „Nehmt ihr uns die Schule, nehmt ihr uns die Zukunft!“ Autos wurden angehalten und gleichzeitig wurden die Fahrer aufgefordert bei der großen Unterschriftenaktion mitzumachen, damit das Gymnasium im Dorf bleibt.

Warsow. Warsower Fußballer luden im Januar erstmalig zum Seat-Cup ein. Männer und B- Jugend- Teams trafen sich in Stralendorf zu Turnieren. Es gingen neun Nachwuchsmannschaften der B- Jugend und sechs Männermannschaften an den Start. Das B- Jugendturnier gewann „Aufbau Boizenburg“. Bei den Männern siegte die Mannschaft „SG Scharbow“. Hauptsponsor dieser Veranstaltung war das Seat- Autohaus- Lehmann.

Warsow. Am 21 Januar trafen sich die Warsower Feuerwehrleute zu ihrer Jahreshauptversammlung im Gerätehaus. Der Gemeindeführer Klaus Rosenthal entschied sich im Jahre 1961 der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten. Nach 24 Jahren als Wehrlführer der FF- Warsow übergab er die Führung an Kamerad Bernd Dahl.

Stralendorf. Anhand einer Punkteliste (Punkteskala 1-10;10= höchst Priorität) entschieden die Stralendorfer Gemeindevertreter darüber, für welche Vorhaben im Jahr 2005 das Haushaltsgeld der Kommune ausgegeben werden sollte. Es galt, die Priorität von 14 Vorhaben festzulegen. Dazu gehörten unter anderem Maßnahmen beim Straßen- und Gehwegbau, die weitere Ausgestaltung des Spielplatzes sowie die Verbesserung der Löschwassersituation im Dorf.

Stralendorf. „Rennpferde des kleinen Mannes“ werden sie liebevoll genannt – die Brieftauben. Manfred Röckl, Taubenzüchter aus Stralendorf, berichtete von seinem spannenden und abwechslungsreichen Hobby. Angefangen habe alles 1975 mit damals noch 60 Tauben. Mittlerweile zählt Manfred Röckl 80 Flugtauben zu seinem Bestand. Natürlich bleibt es da auch nicht aus, an Wettflügen teilzunehmen. Den einen oder anderen Preis durfte er schon mit nach Hause nehmen...

Klein Rogahn. 2006 will das Schweriner Straßenbauamt die Felix-Stillfried-Straße in Klein Rogahn sanieren. Das gesamte Vorhaben, es betrifft etwa 800 Meter Fahrbahn, Regenwasserabflüsse und Gehweg, würde eine Million Euro kosten. Das Straßenbauamt verspricht einen reibungslosen Ablauf des eigentlichen Baugeschehens.

Trotz des Großprojektes wurden Ausbesserungen des Radweges zwischen Rogahn und Schwerin-Görries geplant. Aber auch die Feuerwehr oder der Sportverein sollte auf die gewohnte Unterstützung nicht verzichten.

Wittenförden. Das Haus der Familie Hyzyk wurde vom Blitz getroffen. In den frühen Morgenstunden rückten die Feuerwehren Wittenförden, Stralendorf und Pampow aus. Um 6.00 waren sie schließlich am Einsatzort um den Brand zu löschen. Es waren 60 Kameraden im Einsatz und acht Fahrzeuge vor Ort. Es gab keine Verletzten, weil sich die Familie noch rechtzeitig retten konnte. Der Brandschaden lag schätzungsweise im 6-stelligen Bereich.

Wittenförden. Mit der Geschichte vom „Traumzauberbaum“ spielten die Jungen und Mädchen der Wittenförder Grundschule 1251,72 Euro ein. Anlass dieser Veranstaltung waren die Opfer der Flutwelle. Für den guten Zweck fanden sich 170 Eltern, Geschwister und Rentner in der Wittenförder Grundschule ein. Eintritt wurde nicht verlangt, aber jeder sollte so viel geben wie er wollte und konnte.

Wittenförden. Der Zahn der Zeit nagte auch am Dach der örtlichen Kirche und so besteht zum Jahresanfang eine erhebliche Einsturzgefahr. Die Sanierungskosten belaufen sich auf ca. 120.000,00 Euro. Bei diesen Summen freut man sich über jede Hilfe. So auch über die der VR-Bank, die ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk im Werte von 500,00 Euro überreichte.

Holthusen. Immer mehr Firmen in Holthusen finden Gefallen daran, die Interessen der Unternehmen in der Gemeinde zu bündeln und zugleich für die Kommune zu wirken. Beim zweiten Treffen von ortsansässigen Unternehmen war am 24. Januar 2005 der Gemeindeforum voll besetzt. Großes Thema war das Dorffest im Mai und die damit verbundene Vorstellung des Programms.

Zülow. Seit Anfang der 90er Jahren engagiert sich Alfred Nestler (einstiger Bürgermeister Zülows) für die Seniorenarbeit der Gemeinde. Die 25 Mitglieder der Seniorengruppe treffen sich einmal im Monat bei Kaffee und Kuchen. Der Gesang darf hier natürlich auch nicht fehlen. Neben den Tagesausflügen wird mittlerweile auch der Jahreswechsel gemeinsam verbracht.

Dümmer. Zum traditionellen Neujahrsempfang trafen sich Senioren aus Dümmer, Parum und Walsmühlen im Gemeindehaus Dümmer. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Seniorenbetreuerin Marion Bühler-Richter. Mit Sekt wurde das neue Jahr begrüßt und bei Kaffee und Kuchen konnte ausgiebig geplaudert werden.

Dümmer. Workshop-Teilnehmer sind begeistert vom Töpfern. „Wenn man erst mal damit anfängt, kann man nicht mehr aufhören. Töpfern macht süchtig“, so die Werkstattleiterin Karin Weiß. Egal ob Jung oder Alt, sie alle sind mit sehr viel Freude und Elan dabei.

Im Februar...



Groß Rogahn. Die Rogahner Jugendfeuerwehr traf sich zum 2. Wintermarsch am 26.02.2005. Andere Freiwillige Feuerwehren folgten der Einladung. Sie mussten entlang des Grambow Moors zehn schwierige Stationen absolvieren. Geschick, Fitness aber auch ihr Wissen war bei allen gefragt. Tagessieger wurde die Jugendfeuerwehr Rogahn.

Walsmühlen. Am 18. Februar führten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Walsmühlen ihre alljährliche Jahreshauptversammlung

durch. Amtwehrlführer Werner Schlegel, der stellvertretende Bürgermeister aus Dümmer, Friedemann Reinhold und der Wehrlführer der FF Parum Reinhard Krohn waren zu Gast. Zurzeit besteht die Wehr aus 22 aktiven, 4- Ehren-, 8 Förder und 19 Jugendfeuerwehrmitgliedern. Die Kameraden freuen sich über die steigenden Mitgliederzahlen.

Stralendorf. Am 26. Februar 2005 fand das Hallenturnier der E- Jugend des SV Stralendorf statt. Es traten sechs Mannschaften aus Schwerin, Grabow, Ludwigslust und Wittenförden mit dem Gastgeber Stralendorf, der diesmal mit Neumühle eine Spielgemeinschaft bildete an. Die Fußballmannschaft ESV Schwerin gewann. Der zweite Platz ging an den Gastgeber Stralendorf/ Neumühle. Dank der Sponsoren, konnte jeder junge Kicker mit einer Medaille ausgezeichnet werden.

Stralendorf. Die Schulbusstrecke vom Fasanenhof über Klein und Groß Rogahn nach Stralendorf wurde von Ordnungsamt, Schulleiter und Eltern unter die Lupe genommen. Eine Gefahrenquelle fiel mehrfach auf. Radfahrwege zwischen den Dörfern enden stets vor den Orten, Schulkinder aus dem Fritz-Reuter-Ring müssen zweimal die Hauptstraße überqueren und die Haltestelle am Klein Rogahner Dorfteich ist nicht ausreichend

Fortsetzung auf Seite 3

ausgeschildert. 2006 soll die Ortsdurchfahrt Klein Rogahn saniert und ein Radweg im Dorf gebaut werden. Bis dahin sollten ältere Schüler den jüngeren helfen und stets ein Vorbild sein.

Pampow. Aufgrund des milden Winters kamen die Bauarbeiten in Schwerin-Süd gut voran. Die Erdarbeiten für den Abschnitt zwischen Schwerin-Süd und der bereits fertig gestellten Brücke über die Eisenbahntrasse sind abgeschlossen. Die Trasse soll in Richtung Süden verlängert werden. Die Kosten der B 321 belaufen sich auf zehn Millionen Euro. Damit liegt die Summe weit unter den Schätzungen aus dem Planverfahren. Der Verkehr um Pampow solle bereits am Ende dieses Jahres rollen.

Pampow. Die Pampower Schülerfirma „Lernen, Wissen, Leben“ ist die Spitze im Norden. Die Schüler mussten vor 72 Schulen beweisen, dass sie die Besten sind. Unter dem Motto „Schüler helfen Schüler“ bietet diese Schülerfirma für Schüler und interessierte Erwachsene kostengünstige Nachhilfestunden, aber auch Hausaufgabenbetreuung in den Hauptfächern und in weiteren Fächern an. Die Schülerfirma überzeugte die Jury, sie gewannen schließlich und bekamen für ihr Projekt den IHK- Schulpreis 2004 und damit 5000 Euro.

Pampow. Am 13. diesen Monats fand ein festlicher Gottesdienst statt. Grund: Vor 740 Jahren jährte sich am Sonntag die Pampower Ersterwähnung. Die Festpredigt hielt i. R. Karl Langhals und für die Musik sorgten Ramona Fraczak (Orgel) und Katharina Siegesmund (Geige). Aber auch selbst verfaßte Gedichte oder Geschichten des Dorfes trugen zur feierlichen Stunde bei.

Holthusen. Die KITA „Gänseblümchen“ ist kräftig gewachsen und deswegen entschloss sich die Kita-Leiterin Heidi Runow das Haus umzubauen, damit die Kleinen mehr Platz zum spielen haben. Die Gemeinde stellte insgesamt 10 000 Euro für den Umbau zur Verfügung. Bei den Arbeiten die dort vor Ort angefallen sind, halfen viele Eltern freiwillig mit. Ab dem 16. Februar 2005 konnten die Kinder in den neuen Räumen spielen.

Holthusen. Zwei aufgesprühte Hakenkreuze veranstalteten am 25. Februar ein Buswartehäuschen in Holthusen. Die Polizei wurde gerufen und gegen Unbekannt wegen Sachbeschädigung ermittelt. Die Gemeinde ließ die Hakenkreuze umgehend beseitigen.

Dümmer. Annett Greskamp investiert 1,2 Millionen für ein Pflegeheim in Dümmer. Sie baut das ehemalige Hotel Vogelgarten in eine Pflegeeinrichtung für Senioren um. Damit möchte sie für die älteren Menschen eine angenehme Atmosphäre schaffen.

Dümmer/ Parum. Sportfreunde aus Parum freuten sich am 18. Februar zur Jahreshauptversammlung in der Forstscheune Dümmer über steigende Mitgliederzahlen. Dort sprachen sie über die vergangenen Jahre des Sportes und gaben ein Überblick über das kommende Sportjahr. Der Vorstandsvorsitzende Eckhard Boldt, gab den Sportfreunden einen Einblick in die Arbeit des zurückliegenden Jahres der einzelnen Sektionen. Ein Höhepunkt war der Empfang von dem Ehrenmitglied, dem Olympiasieger im Bahnradsport Stefan Nimke am 29. August 2004 zum Jahresgrillen.

Warsow: Die Jugendlichen aus Warsow wollen nicht, dass ihre „Muddi“, Frau Rositha Engelhardt die Arbeit als Jugendclubleiterin niederlegen muss. Es ist für viele eine wichtige Anlaufstelle, da die Kinder und Jugendlichen mehrere Freizeitaktivitäten nutzen können. Sie kämpfen für den Erhalt des Jugendtreffs, weil die meisten hierher kommen, um sich mit Freunden zu treffen.

Warsow. Am 26. Februar lud die Gemeindevertretung zum Jahresempfang in das Dorfgemeinschaftshaus in Kothendorf ein. Der Grund für diese Feierlichkeit war ein Dankeschön für engagierte Einwohner oder ortsansässige Unternehmer auszusprechen, die sich über das normale Maß hinaus in das Dorfgeschehen mit eingebracht haben.

Warsow. Das Vorhaben, Geh- und Radwege zwischen Warsow, Kothendorf und Walsmühlen zu bauen, zerschlug. Obwohl die rund vier Kilometer lange Straße an manchen Stellen beängstigend eng ist, fehlt das Geld für dieses Projekt an allen Ecken und Enden. Im Dorfgemeinschaftshaus müssen Türen und Fenster erneuert werden, Jugendtreff und Sportverein sollen ebenfalls nicht leer ausgehen. Diese kleinen Dinge können in diesem Jahr noch finanziert werden, aber für das Auto der Feuerwehr muss noch eine Weile gespart werden.

Wittenförden. Die Gemeindevertreter von Wittenförden wollen die Grundschule im Dorf erhalten. Den finanziellen Spielraum wollte man dafür nutzen, um die Schule besser auszustatten. Unter anderem für Küche, Werk- und Computerraum waren 340.000,00 Euro eingeplant. Ziel ist es, staatliche Schulen im Amt zu erhalten und Familien mit Kindern zu fördern.



Dümmer/ Parum. Die Kameraden der FF- Parum sind mit Blaulicht zum 65. Geburtstag des Fördermitgliedes Helmut Krohn angetreten. Sie überraschten ihn mit einer unerwarteten inszenierten Einsatzübung. Die Feuerwehrleute übergaben nach dem Einsatz Herrn Krohn ein Präsent und einen Blumenstrauß.

Pampow. Jeden Donnerstag treffen sich die 24 Freizeitsportler des MSV Pampow zum Badminton spielen in der Pampower Sporthalle am Gymnasium. Die Mitglieder kommen aus dem umliegenden Gemeinden. Es sind dem Alter keine Grenzen gesetzt und somit spielen die etwas Jüngeren (19 Jahre) und auch die Älteren (70 Jahre) zusammen. Fitneß und Spaß gehören für die Freizeitsportler dazu, aber genauso auch Kondition und Konzentration ist wichtig für Badminton- Sport.

Dümmer/ Parum. Der Parumer Treckerfan, Manfred Wrede kann sechs einsatzfähige Oldie- Trecker in seiner Sammlung vorweisen. Die großen nostalgischen Landmaschinen haben alle ein Mindestalter von 40 Jahren erreicht und gehören der Marke Deutz an. Das Ehepaar ist immer auf der Suche, meist auf Oldietreffen nach jeglichen Ersatzteilen für die Lieblinge der Familie. Eine Komplettrestaurierung eines der Fahrzeuge kann zwischen einem Monat und einem Jahr dauern, trotz allem macht es Manfred Wrede Spaß seine Zeit für seine Oldie- Trecker zu opfern.

Klein Rogahn. Rund 100 Rogahner trafen sich zum Frühjahrsputz und sorgten für Sauberkeit in ihrem Dorf. Es wurde überall geharkt, gefegt und aufgeräumt. Einige Dorfbewohner beteiligten sich an dem bevorstehende Maifeuer auf dem Groß Rogahner Sportplatz.

Stralendorf. Auch die Stralendorfer waren fleißig und beteiligten sich an der großen Putzaktion. Es wurden viele der vier Container im ganzen Dorf verteilt, um den Schmutz ein Ende zuzubereiten. Zum Ende der Aktion trafen sich die Beteiligten mit Imbiss im Feuerwehrgerätehaus und nahmen eine Auswertung vor.

Zülow. Mit Schaufel, Besen oder Baumschere in der Hand haben die Bewohner das Dorf wieder aufpoliert. Mit sechs Fahrzeugen konnten die gesammelten Äste und die anderen Abfälle abgefahren und gleich entsorgt werden. Viele der Einwohner kamen mit ihren eigenen Traktoren und Anhängern, Motorsägen und sogar einen Radlader, um zur Verschönerung des Dorfes beizutragen.

Pampow. Pampower Gymnasiasten veranstalteten eine Charity Gala für die Flutopfer in Südostasien. Am 14. März lud das Pampower Gymnasium zu einer 3-stündigen Benefizveranstaltung ein. Mehrere 100 Gäste füllten an diesem Abend die Sporthalle. Es kamen am Abend rund 1000 Euro zusammen, die den Flutopfern zu Gute kamen.

Parum. Zwei Tage lang saß Familie Wrede auf ihrem Hof fest. Am 1. März gab es kein Durchkommen mehr, weil das ganze Freigelände voller Schnee bedeckt war. Der erste Versuch mit einem Traktor durch die hohen Schneemassen zu gelangen, schlug fehl. Die anderen Versuche waren ebenfalls aussichtslos.

Wittenförden. Die Tankstelle des Wittenförden Landwirtschafsbetriebes wurde bestohlen. Der Dieseltank war leer, obwohl noch 2000 Liter Kraftstoff darin hätten sein müssen. Zwischen dem 1. Januar und dem 1. März soll sich der Diebstahl ereignet haben.

Holthusen. 2005 ist ein Jahr, das in die Holthusener Geschichte eingeht. Die Feuerwehr feiert den 75sten Geburtstag, die Friedhofskapelle wurde vor 50 Jahren erbaut, das Dorfgemeinschaftshaus vor fünf Jahren eingeweiht und eigentlich sollte in diesem Jahr das 725-jährige Bestehen des Dorfes Holthusen gefeiert werden, aber nur eigentlich. Christel Deichmann, Bürgermeisterin, traf auf einen Archivmitarbeiter, der ihr glaubhaft

belegen konnte, dass Holthusen schon 1248 erstmals erwähnt wurde. Damit ist das Dorf nun 32 Jahre älter.

Fest steht, dass der „echte“ 757 Dorfgeburtstag groß gefeiert wird...

Wittenförden. Zum Frauentag hatte sich Antenne M-V etwas ganz besonderes ausgedacht. Morgenmoderator Jens Herrmann übernahm für einen Tag die Arbeit von Kathrin Millberg in der Kita Wittenförden. Sie ist die Gewinnerin von 4576 Bewerbungen. Während Jens Herrmann Gesangsunterricht gab, Mittagessen verteilte und Geschichten vorlas, freute sich die Erzieherin über einen lang erträumten Wellnessstag

Holthusen. An einem Sonnabend fand die 5. Kinderkleiderbörse in Holthusen statt. Eltern und Helfer nahmen gut erhalten Textilien, Spielzeug und andere Sachen für Kinder entgegen. Kaufinteresse gab es zu genüge. „Hier gibt es gute Kindersachen und die Atmosphäre ist familiär“, so Marlen Berthel, die mit Töchterchen Laureen und ihrem Vater extra aus Schwerin gekommen waren.

Pampow. Für den Erhalt des Gymnasiums Pampow sammelten die Elterninitiative und Schüler an einem Sonnabend mehr als 800 Unterschriften. Man suchte das Gespräch mit den Pampowern und die Initiatoren erhielten viel Zuspruch für ihre Aktion. Ziel der Unterschriftensammlung war es, dass sich der Kreis Ludwigslust und die Landesregierung klar für den Erhalt dieser Schule aussprechen und nicht nur vage Versprechen in den Raum stellen.

Pampow. Aufgrund des langanhaltenden Winterwetters verschob sich der Frühjahrsputz auf einen Sonnabend nach Ostern. Die Einwohner und Vereine wurden dazu aufgerufen, das Dorf zu putzen. Eine andere Frühjahrssaktion war das Abliefern der Baum- und Heckenschnitte auf dem Brennplatz zu den Eichen.

Am 26. des Monats wurde zum Osterfeuer an gleicher Stelle eingeladen.

Pampow. Der frühere Musiklehrer und Chorleiter Eberhard Barbi hat das plattdeutsche Liedheft „Wenn ma bie'n Buure deint“ zusammengestellt und einige Musikstücke für Chorvorträge neu bearbeitet. Die „Mecklenburger Sänger“ trugen einige Werke bei der Premiere in der Pampower Grundschule vor. Mittelpunkt dieses Heftes waren Berufe des ländlichen Raums wie z. B. Bauer oder Fischer. Noch in diesem Jahr soll das 10. Heft erscheinen.

Pampow. Das Pampower Unternehmen Heizungsbau und Sanitär Zachert und Kagel spendierte den jungen Fußballern der 1. F-Jugendmannschaft des MSV Pampow neue Trikots. Auch die Bundesligamannschaft des FC Hansa Rostock läuft in der gleichen Kluft zu ihren Spielen. Der Verein selbst stellte der Mannschaft nagelneue Wetterjacken zur Verfügung. Die Mannschaft wird von den Sportfreunden Uwe Stubbe, Jens Pfitzner und Bernd Hennig trainiert.

Stralendorf. Die alte Pfarrscheune im Ortskern von Stralendorf wird für rund 940.000,00 Euro umgebaut. Im Inneren werden gravierende Veränderungen anfallen. So erhält die Scheune künftig zwei Ebenen. Unter dem Dach wird das Archiv seinen Platz finden und das Bürgercenter wird in das Erdgeschoss einziehen. Aufgrund des Umbaus der Amtsscheune gäbe es dann ausreichend Platz für Ausstellungen und Versammlungen.

Dümmmer. Im Vogelgarten Dümmmer brütete der Vogel des Jahres 2005 – der Uhu. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) wählte den Uhu zum Vogel des Jahres, da sein Bestand in Deutschland immer noch von der Fortführung intensiver Schutzmaßnahmen abhängig ist. Neben den Uhus sind im Vogelgarten noch verschiedene weitere Eulen, Sittiche und Papageien zu sehen.

Kothendorf. Heidi Schmidt, Karin Pesta und Heidi Rosin organisierten eine Frauentagsfeier im Dorfgemeinschaftshaus Kothendorf. Das Engagement der drei „Gelben Engel“ sorgte für gute Laune unter den über 60 Besucherinnen. Höhepunkt der Veranstaltung war die Musik von DJ Mischa aus Warsow, die für beschwingliches Tanzvergnügen sorgte. Zur Feier eingeladen waren auch Warsows Bürgermeisterin Gisela Buller und Angelika Groß vom Demokratischen Frauenbund Schwerin. Ab den 1. April 2005 werden zwei bisherige „Gelbe Engel“ abgelöst. Für „frischen Wind“ sollen zwei neue Kräfte sorgen.

Im April...

Walsmühlen. Am 2. April trafen sich die Einwohner zum Frühjahrsputz. Im Dorf wurden unter dem fleißigen Einsatz der Dorfbewohner öffentliche Plätze und Straßenränder von Müll und altem Holz befreit. Die Jugendfeuerwehr Walsmühlen war zwischen Schossin und Parum und zwischen Parum und Dümmmer tätig. Nach anstrengenden fünf Stunden ließ die FF- Walsmühlen mit einem Grillabend diesen Tag ausklingen

Amt Stralendorf. Die Feuerwehren des Amtes Stralendorf sind seit dem 08. April 2005 der neuen „Integrierten Leitstelle Westmecklenburg“ unterstellt. Die Notrufe werden ab sofort direkt von der Leitstelle Westmecklenburg bearbeitet, dann werden die Freiwilligen Feuerwehren und



der Rettungsdienst umgehend alarmiert. Dank dieser Umstellung, können die Feuerwehren einen Zeitgewinn von einigen Minuten erreichen, was oft sehr nützlich sein kann für die Betroffenen.

Parum. Die Mitglieder der SG Blau Weiß Parum führten am 23. April 2005 ihren ersten Arbeitseinsatz durch. Die 17 Parumer Sportfreunde putzen so lange ihren Sportplatz bis alles glänzte. Es soll schließlich alles sauber und ordentlich Aussehen bis zum Sportfest. Einige haben die Außenwände der Kegelbahn gestrichen oder die Rahmen der Werbetafeln.

Schossin. Zum 775. Geburtstag, am 19. Juni 2005, putzt sich Schossin festlich heraus. Die Jugend des Dorfes half fleißig beim Frühjahrsputz mit. Die Schossiner Dorfbewohner räumten Unrat von den Gehwegen und andere Abfälle. Einige waren mit dem Ausästen der Obstbäume am Straßenrand beschäftigt. Selbst der Bürgermeister Heiko Weiß legte mit Hand an.

Pampow. Der erste Storch landete am 07. April 2005 auf dem Storchenhorst „Am Stiegel“ in der Gemeinde Pampow. Sein Partner traf erst am 20. April ein. Nach der Ankunft heißt es nicht für das Storchchenpaar ausruhen nach der langen Reise, sondern Materialien für das nicht mehr intakte Nest besorgen und sich Reserven anfuttern. Mehrere Infos zum Storchleben, bietet seit langem schon eine Schautafel in Pampow.

Pampow. Die jungen Unternehmer der Pampower GmbH „Lernen Wissen Leben“ erweitern ihr Angebot. Die Schülerfirma arbeitet nach dem Prinzip echter Firmen. Zunächst begann das Pampower Gymnasium als Nachhilfefirma. Angestellte Mädchen und Jungen halfen ihren Mitschülern zu eher symbolischen Preisen von zwei Euro. Neu hinzu kamen Tanz- und Aquarellkurse. Der Gewinn geht an den Schulförderverein.

Pampow. Die Erdarbeiten für die Ortsumgehung Pampow machen rasche Fortschritte. So sind diese an der Trasse von Schwerin kommend bis zum Fährweg abgeschlossen. Ende Mai sei der Kreuzungspunkt mit der Kreisstraße nach Holthusen voll gesperrt. Auch die weitere Trasse der Pampower Ortsumgehung in Richtung B 321 / Warsow war schon gut zu erkennen. Im Spätherbst soll der Verkehr um Pampow herum rollen.

Stralendorf. Die Schüler der Stralendorfer Grundschule luden am 8. April herzlich ins Zirkuszelt auf die Festwiese am Sportplatz ein. Mehr als 100 Mädchen und Jungen studierten mit dem Zirkus „Bellissimo“ kleine Tierdressuren, humorvolle Clownerie sowie traditionelle Zirkuskunst ein.

Warsow. Die Jagdzeit für Schmalrehe und Böcke beginnt erst am 1. Mai. Unbekannte schlugen schon vorher zu und steckten in einem Waldstück zwischen Pampow und Warsow einen Aufenthaltswagen für Waldarbeiter und einen Hochsitz an. Einen weiteren Sitz stürzten sie um, eine Kanzel direkt am Kiefernwald versuchten sie erfolglos anzustecken.

Stralendorf. Schon seit anderthalb Jahren arbeiten vor allem die Eltern an der Umgestaltung des Spielplatzes der Kita „Regenbogen“. So wurde das großflächige Gelände mit Hilfe von Buchenhecken in einzelne Bereiche aufgeteilt. Das jedoch ist nicht die einzig gute Tat der Eltern. Im Frühjahr bauten sie ein Weidentipi, ein Zelt aus Zweigen, auf. Der Hügel mit Tunnel ist ebenfalls ein Ergebnis solcher Arbeitseinsätze. Frau Heckenbach, Kita-Leiterin, ist über die engagierte Elternvertretung sehr froh und dankbar.

Stralendorf. Zu einer weiteren „Stunde der Musik“ wurden Zuhörer am 16. April in die Stralendorfer Kirche eingeladen. Es gab Klänge vom Barock bis zur Neuzeit. Die Leiterin der Aufführung war Regina Berens. Sie selbst spielte Orgel. Aber auch Gitarre, Querflöte, Harfe, Geige und Klarinette wurden von den Musikern gespielt.

Dümmmer. „Wir konnten alles im Haushalt berücksichtigen, was wir uns für 2005 vorgenommen hatten“, so die Bürgermeisterin Janett Rieß. Der größte Haushaltsposten sei der Straßenbau, die 775-Jahr-Feier von Dümmmer und der Zuschuss für den Kindergarten. Die Verbindungsstraße zwi-

schen Dümmer und Welzin soll eine „richtige Straße“ werden, da diese Strecke von vielen Dorfbewohnern als Abkürzung auf den Weg nach Lübeck genutzt wird. Ebenso bedacht waren im Wirtschaftsplan 2005 die Bedürfnisse der Feuerwehr und der Senioren.

Groß Rogahn. Am 30. April war das Maifeuer wieder Besuchermagnet. Um Punkt 19.00 Uhr begann der Fackelumzug, der sich von Klein nach Groß Rogahn schlängelte. Dort wurde das Brauchtumsfeuer entfacht und zahlreiche Besucher säumten den Sportplatz hinter dem „Rogahner Dörphus“. Für das leibliche Wohl sorgte die Freiwillige Feuerwehr vor Ort.

Im Mai...



Holthusen. Amtswehrführer Werner Schlegel zieht Bilanz zum 10. Amtsfeuerwehrtag des Amtes Stralendorf. Im Jahre 1991 gab es im Amtsbereich 11 Feuerwehren mit ca. 230 Mitgliedern und 7 Jugendfeuerwehren mit 112 Mitgliedern. Heute gibt es eine schlagkräftige Einheit von 250 aktiven Kameraden und 49 Ehrenmitglieder. In den letzten Jahren hat sich die Technik der FFW des Amtsgebietes stark verbessert. Jede Wehr verfügt über einsatzfähige Fahrzeuge. Ein Alarmierungssystem wurde Ende 2004 eingesetzt, dadurch ist es möglich, jeden Feuerwehrmann übers Handy zum Einsatz zu rufen. Jedes Jahr besuchen die FF Mitglieder Lehrgänge, um den Ausbildungsstand zu verbessern.

Wittenförden. Die Wittenförden Schützen erhielten ein neues Domizil. Am 14. Mai wurde in Hof Wandrum Einzug gefeiert. Anlässlich der Einweihung wurde zum „Tag der offenen Tür“ geladen. Da das alte Schützenhaus in Wittenförden eine Brandschutzmauer erhalten sollte, stellten Bauleute fest, dass das gesamte Gebäude marode war. Die Arbeit wurde abgebrochen, die Suche nach einem neuen Domizil begann. Eine Oldenburger Firma hatte sich zurückgezogen und in Hof Wandrum ein leeres Gebäude hinterlassen. Das sollte es sein, aber nur unter der Bedingung, dass der 63-Mitglieder zählende Verein den Um- und Ausbau selbst in die Hände nimmt.

Pampow. Die Schwestern Franziska (15) und Elisabeth (13) Straka wurden mit der Ehrenmedaille des Freistaates Bayern geehrt. Damit würdigte der Bayerische Ministerpräsident das beherzte Handeln der beiden Gymnasiasten aus Pampow, die eine 73-jährige Frau vor dem Ertrinken retteten.

Holthusen. So etwas hatte Holthusen lange nicht gesehen. Nahezu 50 Festwagen beteiligten sich am Umzug. Liebevoll wurden Wagen geschmückt und Kleider geschneidert. Der 69-jährige Heinz Fiedler war ganz überrascht darüber, was das Dorf so auf die Beine stellte. Für den Umzug hatte der Rentner seine Diesel-Ameise aus dem Jahre 1960 flott gemacht. Noch heute nutzt er das Gefährt zum Transport von Baustoffe oder Holz. Für Musik sorgten Günter und Hedwig Schaldach, Wolfgang Irmisch sowie Edmund Schaldach. Es war ein Fest, was keiner so schnell vergessen wird.

Holthusen. Seit dem 22. Mai darf sich Holthusen mit einem Wappen schmücken. Innenminister Gottfried Timm überreichte der Bürgermeisterin während der Holthusener Festtage den Wappenbrief. Gestaltet wurde das Wappen vom Warsower Grafiker Horst Schmedemann.

Dümmer. Ein ungewöhnlicher Landschaftsgarten gedeiht in der Gemeinde Dümmer. Dort wird daran gearbeitet, längst vergangene Zeiten wieder

aufblühen zu lassen. Es werden ausschließlich Naturmaterialien eingesetzt. Mädchen und Jungen der Neumühler Schule besuchten das Gelände und staunten u. a. über den Zeitwirbel. Ein Pfahlhaus gab Auskunft über die Wohnverhältnisse vergangener Zeitalter und ein Steinlabyrinth lud zum Wandeln ein.

Dümmer. Am 29. Mai konnten sich Interessierte das Pflegeheim „Haus am Dümmer See“ ansehen. Insgesamt finden hier 35 alte, zumeist auch pflegebedürftige Menschen ein neues Zuhause. Betreut werden die Senioren von der ausgebildeten Altenpflegerin Annett Greskamp und ihrem Team von insgesamt 20 Mitarbeitern.

Wittenförden. Die Jungen und Mädchen der Wittenförden Kindertagesstätte und Grundschule begrüßten die Botenläufer aus Wittenberg mit Wimpeln, Trillerpfeifen und Zeichnungen. Die Mitglieder des kulturhistorischen Vereins brachen am 29. Mai auf, um deren dänische Partnerstadt Haderslev zu besuchen. Wittenfördens Ehrenbürgerin Gerda Nemitz schenkte den Läufern die Dorfchronik, damit sie alle wissen, welchen Ort sie unterwegs passierten. Nach dem Zwischenstopp in Wittenförden ging es weiter Richtung Carlow. Die nächst größeren Etappenziele waren Lübeck, Bad Segeberg, Schleswig und schließlich Haderslev in Dänemark.

Wittenförden. Zwischen der Gemeinde Wittenförden und Bönebüttel gibt es eine Partnerschaft, die 1998 vom Bürgermeister besiegelt wurde. Am 1. diesen Monats besuchten 7 Jugendliche, der Bürgermeister sowie 2 Gemeindevertreter aus Bönebüttel Wittenförden. Zur Ortsbesichtigung gehörten u. a. die Grundschule mit Turnhalle und die moderne Löschtechnik im Feuerwehrgerätehaus. Das Hauptinteresse lag jedoch beim Jugendclub. Die Jugendlichen und die Gemeinde Bönebüttel wollen nun gemeinsam einen Jugendclub aufbauen. Anregungen für den Aufbau erhielten sie durch Gespräche mit den Wittenfördenern.

Im Juni...



Pampow. Die Gemeinde Pampow und die „Mecklenburger Sänger“ präsentierten das 10. und damit letzte niederdeutsche Liederheft im Pampower Feuerwehrhaus. Eberhard Barbi, pensionierter Lehrer und Leiter des Chores, trug die Stücke unter dem Titel „Kennt ji all dat niege Leed?“ zusammen und bearbeitete sie.

Zur Vorstellung des letzten Bandes war auch Pastor im Ruhestand Karl Langhals erschienen.

Dümmer. Im August feiert Dümmer ihr 775. Gründungsjubiläum. Die Mitglieder des Freundeskreises Dümmer 98 e. V. wollten zum bunten Festprogramm beitragen. Der Freundeskreis überwies einen größeren Geldbetrag auf das Festkonto, übergaben der Gemeinde 1000 Meter Wimpelkette, gestalten zwei Wagen für den Umzug und backen Kuchen für den Kaffeetisch.

Dümmer. Ein Ferienerlebnis der besonderen Art bietet seit 30 Jahren das Jugendwaldheim. Mit steigender Gästezahl erreicht die Einrichtung einen Rekord von 5149 Besuchern. Um die Kids bei Laune zu halten, müssen sich die vier Mitarbeiter schon etwas einfallen lassen. Mit neuen Ideen versuchen sie die Umwelt mit Herz, Kopf und Hand erlebbar zu machen.

Wittenförden. Am 17. Juni wurde der Ergänzungsbau mit Werk- und Computerkabinett, Speiseraum, Lehrerzimmer und Sekretariat sowie Archiv seiner Bestimmung übergeben. Mit rund 600.000,00 Euro wurde so die Grundschule komplettiert. Bürgermeister Manfred Bosselmann versprach, auch in Zukunft alles für den Erhalt der Schule im Dorf zu tun. Am gleichen Tag wurden 18 Viertklässler von der Grundschule verabschiedet. 16 Jungen und Mädchen bilden die neue erste Klasse.

Schossin. Alle zwei Jahre feiern die Schossiner und Mühlenbecker ihr Dorffest. Doch in diesem Monat wurde ein Jubiläum besonders gewür-

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

digst. Schossin wurde vor 775 Jahren im Ratzeburger Zehntenregister erstmals erwähnt. Für dieses Ereignis setzten sich drei Frauen, Dagmar Buschhauer, Sigrid Dahlwitz und Marion Stein, zusammen, um aufbauend auf die Vorarbeit von Erwin Krebs eine Dorfgeschichte zu schreiben und drucken zu lassen. Diese Chronik wurde bei der 775-Jahrfeier Bürgermeister Heiko Weiß übergeben und erstmals verkauft.

Pampow. Der Blitzzeinschlag in das Stellwerk Holthusen führte an mehreren Bahnübergängen dazu, dass sich die Schranken nicht schließen ließen. In Wüstmark dagegen gingen die Schranken nicht mehr hoch. Der Verkehr musste umgeleitet werden.

Warsow. Die Gemeindevertreter von Warsow beschlossen einstimmig das Schicksal ihres Jugendtreffs wieder in die eigenen Hände zu nehmen. Künftig soll die Betreuung der Dorfjugend über geringfügige Beschäftigung und Ein-Euro-Jobs von der Gemeinde allein finanziert werden. Mit dieser Lösung könnte man erreichen, dass ab nächstem Jahr der Treff bis zu 25 Stunden in der Woche geöffnet hat. Derzeit sind es 20 Stunden. Im Gemeindehaushalt 2006 müssten dafür etwa 11.500,00 Euro eingeplant werden.

Dümmer. Die Gemeindevertretung Dümmer beschloss ein Ehrenbuch der Gemeinde anzulegen. Anlass sei der 775. Geburtstag von Dümmer. Am 5. August werden zum Auftakt des Dorffestes die ersten drei Personen, die sich besondere Verdienste um das Ansehen der Gemeinde erworben haben, mit einem Eintrag in das Ehrenbuch ausgezeichnet.

Stralendorf. Die Lehrer und Schüler der Regionalen Schule mit Grundschulteil Stralendorf verabschiedeten sich vom langjährigen Leiter Rudolf Becker. Er unterrichtete 30 Jahre lang Sport und Biologie. 1992 übernahm er die Leitung der Schule. Am 22. Juni sagten alle „Tschüss“ – teilweise mit etwas Wehmut.

Pampow. Nachdem die Pampower Sportler den Aufstieg ihrer Fußballer in die Bezirksliga feiern konnten, traf am 18. Juni die erste Mannschaft des MSV Pampow auf das Team der SG Carlow. Im selben Monat wurden die 7. Pampower Fußballtage ausgetragen.

Pampow. Am 22. Juni 1990 wurde der Mecklenburgische Sportverein Pampow e.V. (kurz MSV Pampow) gegründet. Gerhard Brauer war bis 1995 der erste Vorsitzende und hat bis zu diesem Zeitpunkt vor allem den Fußball geprägt. Dann übergab er das Vereinszepter an Rainer Herrmann. Nicht nur Fußball, auch Volleyball, Kegeln, Gymnastik, Badminton und Spielgruppen prägen den Verein. In 15 Jahren ist viel passiert und am 22. Juni diesen Jahres ließ Rainer Herrmann mit seiner Vorstandsmannschaft, den Trainern und im Beisein von geladenen Gästen im Vereinshaus am Gartenweg die vergangenen Jahre Revue passieren.

Pampow. Alle 153 Mädchen und Jungen aus den acht Klassen der Grundschule Pampow traten am 17. Juni im Zirkus auf. Mit dem Projekt „Eine Schule macht Zirkus“ feierten sie so den Abschluss des Schuljahres.

Wittenförden. Die Sanierung des Daches der Wittenförden Kirche wurde in diesem Monat begonnen. Nach Abschluss der Arbeiten präsentiert sich auch der Kirchraum neu. Eine Empore sorgt für zusätzlichen Platz. Die Bauarbeiten seien bis Ende August geplant. Danach gibt es eine Feier zum 150jährigen Bestehen der Kirche.

Stralendorf. Die Sicherungsarbeiten am Dach des Gotteshauses sollen in diesem Jahr beginnen. Im Jahr 1340 mit separatem Glockenstuhl erbaut, nagt der Zahn der Zeit besonders am Gebälk. Die Balken müssen erneuert, das Dach anschließend mit den alten Pfannen neu gedeckt werden. 130.000,00 Euro seien insgesamt für die Dachsanierung eingeplant. Die Sanierung sei besonders wichtig, da die Feldsteinkirche eine neue Orgel hat.

Stralendorf. Statt der geplanten 1,8 Millionen Euro wurden 2,2 Millionen Euro in den Umbau und die Erweiterung des Stralendorfer Standortes „Firma Junge“ investiert. Damit konnten 13 Arbeitsplätze und zusätzlich sechs Ausbildungsplätze geschaffen werden. Wirtschaftsminister Dr. Otto Ebnet überzeugte sich von der realisierten und gut angelegten Investition.

Klein Rogahn. Eine geplante 380-Kilovolt-Starkstromleitung von Schwerin-Görries nach Krümmel wird die Gemeinden des Amtsbereichs Stralendorf berühren. Besonders schwerwiegend wäre eine Variante, die südlich von Klein Rogahn das dortige Wohngebiet streift. Die Klein Rogahner müssen schon jetzt mit kleineren Leitungen vor ihren Terrassentüren leben. Die neue Verbindung soll den Lückenschluss zwischen den Netzen in Ost- und Westdeutschland vollziehen. Die Fertigstellung sei 2007 geplant.

Schossin. Schon immer schrieb Dagmar Buschhauer leidenschaftlich gern Geschichten. In den letzten fünf Jahren entstanden somit 14 Kinder- und Tiergeschichten für Leser im Alter von 8 bis 80 Jahren. Ihre Ideen und Anregungen findet sie auf verschiedenster Art und Weise – sei es ein ausgedehnter Spaziergang oder ein interessanter Beitrag in der Tageszeitung. Die Hobbyautorin achtet stets darauf, dass ihre Geschichten ein gutes Ende nehmen – wie alle Kindermärchen.

Stralendorf. Die Jugendtreffs Pampow, Holthusen und Warsow bestritten erstmals ein Fußballturnier. Ort des Geschehens war der Stralendorfer Sportplatz und das Turnier wurde durch den Präventionsrat des Amtes Stralendorf ermöglicht. Für die Siegermannschaft gab es ein Wanderpokal. Den ersten Platz belegte Pampow, gefolgt von Warsow und Holthusen.

Pampow. Am 09. Juni wurde in der Seniorenwohnanlage ein Tanzabend veranstaltet. Im liebevoll dekorierten Gemeinschaftsraum wurden Tänze wie Samba, Cha-Cha-Cha, Jive und Rumba zum Besten gegeben. Die Musik und die Atmosphäre riefen alte Erinnerungen wach. Highlight des Abends war das junge Tanzpaar vom TSC Schwerin. Sarah Rhomba und Axel Molle stellten ein Programm zusammen, welches sie den interessierten Gästen vortrugen. Ein Hauch vom Wiener Opernball lag über dem Geschehen dieses Abends.

Amt Stralendorf. Am 15. und 16. Juni stand der 3. Landespräventionstag M-V unter dem Motto „Prävention im ländlichen Raum“. Für beide Tage wurden zahlreiche Veranstaltungen von der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz des Landkreises Ludwigslust organisiert.

Dümmer/Parum. Knapp 200 Besucher sahen vom 05. bis zum 24. Juni die Ausstellung im Parumer Gotteshaus. 50 Bibeln, Gesang- und Andachtsbücher, aber auch Fotos, die im Zusammenhang mit kirchlichem Leben stehen, wurden gezeigt. Das wohl älteste Ausstellungsstück war eine Bibel aus dem Jahre 1711.

Im Juli...



Stralendorf. Die Gemeinde Stralendorf stellt für mehrere Vorhaben 30.000,00 Euro bereit. Da sei zum Einen die Löschwassersituation in der Gemeinde. Aufgrund der maroden, ausgetrockneten oder nur noch eingeschränkt funktionsfähigen Teiche sei die Instandsetzung dieser Teiche neben der Unterhaltung der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf ein wichtiges Thema für die Kommune. Jugendliche treffen sich häufig an Bushaltestellen oder auf dem Parkplatz. Deshalb brauchen sie einen Ort für sich – einen Treff. Über die Erweiterung oder gar Neuerrichtung des Spielplatzes im Landschaftspark wurde in der Gemeindevertretung ebenfalls diskutiert.

Stralendorf. Zum 3. Dorf- und Sportfest am 13. August wird ein umfangreiches Programm geboten. Sport, Spiel und Spaß stehen auf der Tagesordnung. Neben den Volleyball- und Fußballturnieren wird es u. a. auch das Bierkistenstapeln geben. Das Angebot für unsere kleinen Gäste ist breit gefächert. Da wäre zum Einen das Ponyreiten und die Bastelstraße. Zum Anderen wird es Kutschfahrten und eine Hüpfburg geben. Für gute Unterhaltung wird die Akkordeongruppe der Musikschule Fröhlich sorgen.

Landkreis LWL. In der ersten Ferienwoche trafen sich die Jugendfeuerwehren aus Stralendorf und Umgebung zum gemeinsamen Zeltlager in Schwartow. Um die Jugendflamme Stufe II ablegen zu können, mussten die 45 Mitglieder aus den Jugendfeuerwehren ihr Wissen und Können bei Aufgaben aus dem feuerwehrtechnischen Bereich zeigen.

Dümmer. Die Kanu-Jugend startete in Richtung Hamburg Für alle Kanuten war es ein unglaubliches Gefühl, mitten durch die Großstadt Hamburg zu paddeln. Die Fahrt führte entlang von Parkanlagen und schönen Villen mit herrlichen Gärten.

Klein Rogahn. Verkleidet als Burgfräulein und Supermann wurde im Kinderhaus „Mäusenest“ ein Sommerfest gefeiert. Luftballons, Girlanden und Wimpeln zierten den Spielgarten. Tage zuvor wurde mit Hilfe der Tagesmütter Anja Schamberg-Möller, Yvonne Wölk und Martina Schoefer eine Kulisse gebastelt und aufgebaut.

Fortsetzung auf Seite 7

Dümmer/Parum. 14 Jugendliche im Alter von 15 bis 29 Jahren beteiligten sich an den Dachsanierungsarbeiten am Backhaus im Parumer Pfarrgarten. Unter fachkundiger Anleitung von Wolfgang Drephal wurden Handwerksarbeiten ausgeführt. Auch der Wildwuchs rund um den Fachwerkbau von 1840 musste beseitigt werden.

Schossin. Oskar Schwarz, ehemaliger Bewohner Schossins, berichtete in der Juli-Ausgabe des Amtsblattes über seine Kinder- und Jugendzeit. Die Auszüge stammen aus seinen Memoiren und gehören zum 4. Kapitel unter der Teilüberschrift „Kindheit und Schulzeit – wo die Uhren langsamer laufen“. 60 Jahre nach Kriegsende gibt er der Nachwelt einen Einblick in die schweren Jahre nach der „Stunde Null“.

Im August...



Wittenförden. Gemeinsam mit Anja Haescher trat der neue Schützenkönig Michael Hinz beim siebten Schützenfest von Wittenförden seine einjährige Regentschaft an. Alle Dorfbewohner und befreundete Vereine wurden herzlich eingeladen. Drei Tage lang wurde gefeiert und am großen Festumzug nahmen insgesamt 24 Vereine aus Wittenförden und ganz Norddeutschland teil.

Dümmer. Die Kita „Seepferdchen“ aus Dümmer lud im September zum Kinder-Flohmarkt ein. Neben Herbst- und Winterbekleidung für Kinder durften auch Babyausstattungen und Spielzeug nicht fehlen.

Stralendorf. Die ehemalige Pfarrscheune neben dem Amt Stralendorf soll ein Bürgercenter werden. Doch bevor das Haus seine Tore öffnet, wurde am 26. diesen Monats Richtfest gefeiert. Dem Landrat, Rolf Christiansen, war es vorbehalten, den letzten Nagel ins fertige Gebälk zu schlagen. Einige Gäste, wie z. B. Bürgermeister, Gemeindevertreter, Schulkinder und Kreistagspräsidentin Maika Friemann-Jennert verfolgten das Spektakel mit viel Interesse.

Dümmer. Gleich zu Beginn diesen Monats stand ein ganz besonderes Fest auf dem Programm – 775 Jahre Dümmer. Der Besucherandrang war gewaltig und das freute vor allem Cheforganisator Friedemann Reinhold bei seiner Tour durch das geschmückte Dorf. Überall an der Dorfstraße wehten Wimpelketten und aus etlichen Vorgärten grüßten drollige Strohpuppen. Zum großen Festumzug beteiligten sich 40 phantasievolle Wagen.

Stargäste wie Holm & Lück boten beste Unterhaltung im Festzelt.

Während einer Festsitzung anlässlich des 775. Dorfjubiläums wurde das Ehrenbuch der Gemeinde Dümmer erstmals aufgeschlagen. Inge Thomas, Leiterin und Mitbegründerin des seit 25 Jahren bestehenden Gemeindechores, durfte ihren Namenszug auf die erste Seite des Buches setzen. Es folgte der Name Günter Steinhofers, der sich seit 25 Jahren darum kümmert, dass nichts von der Geschichte des Dorfes verloren geht. Die dritte Seite war für Bahnradsport-Olympiasieger Stefan Nimke reserviert.

Pampow. Die DRK-Wohnanlage Pampow veranstaltete das alljährliche Sommerfest. Zu den 50 Bewohnern des Hauses wurden auch die Senioren aus der Umgebung eingeladen. Für etwas Abwechslung sorgte die Seniorenanzuggruppe und stellte ihr Können unter Beweis.

Pampow. Die Pampower Ehrenbürgerin Hildegard Rinke feierte mit Nachbarn, Freunde, vielen ehemaligen Lehrerkollegen und Mitstreitern aus der Volkssolidarität ihren 85. Geburtstag. Alle gratulierten ihr recht herzlich. Hildegard Rinkes unermüdliches Wirken für ihre Mitmenschen hatte die Gemeinde Pampow vor zehn Jahren veranlasst, sie zu Ehrenbürgerin zu ernennen.

Stralendorf. Nicht nur die 38 Jungen und Mädchen der beiden ersten Klassen hatten ihren ersten Schultag an der Felix-Stillfried-Schule, sondern auch Martina Heuser. Bis zu Beginn der Sommerferien leitete sie die Hans-Beimler-Schule auf dem großen Dreesch in Schwerin. Nun trat Martina Heuser die Nachfolge von Rudolf Becker an, der in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Pampow. Bürgermeister Hartwig Schulz gab den Spielplatz im Büdnering frei. Die Kinder konnten es kaum erwarten und stürzten sich gleich ins Vergnügen. Mehr als 20.000,00 Euro ließ sich die Gemeinde das Spielparadies kosten. Die Stätte ist Kindern bis zu 12 Jahren vorbehalten.

Stralendorf. Seit Mai 1999 gibt es in der Stralendorfer Felix-Stillfried-Schule die Schüler-Streit-Schlichter. Acht bis zehn Schüler aus den Klassenstufen 7 bis 9 tragen dazu bei, Konflikte friedlich zu lösen. Die Schlichter setzen sich mit den Streitparteien zusammen und arbeiten gemeinsam an einer Lösung des Problems. Da auch das Streiten gelernt sein will, absolvierten die Schlichter vorab eine Ausbildung zum Schüler-Streit-Schlichter.

Pampow. Ende Juni fanden die Landesmeisterschaften im Beach-Volleyball der C-Jugend (weiblich) in Schwerin statt. 10 Mannschaften beteiligten sich trotz der widrigen Wetterbedingungen und lieferten sich spannende Spiele. Letzt endlich holten sich Janine Ruppach und Ann-Sophie Karstädt den Landesmeistertitel und haben sich somit für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in München qualifiziert.

Walsmühlen. Ende August trafen sich 22 Teilnehmer zum ersten Volkslauf, der während des Walsmühler Dorrfestes stattfand. Es standen 10 km, 5 km und eine Kurzstrecke von 2 km zur Auswahl. Der älteste Teilnehmer war 53 Jahre, die jüngste Starterin 8 Jahre alt

Holthusen/Schneverdingen. Zum Ende des Monats lud die Gemeinde Holthusen Bürgerinnen und Bürger zu einer Busfahrt nach Schneverdingen ein. Bei herrlichen Sonnenschein unternahm die Reisegruppe aus Holthusen eine 2-stündige Kutschfahrt durch die reizvoll blühende und duftende Heidelandschaft.

Dümmer. Am letzten Augustwochenende gab es eine Kajakwanderfahrt für die Paddlerinnen und Paddler des SG „Blau – Weiß“ Parum e. V. In Bad Segeberg wurden die Boote ins Wasser gelassen. Dass die Trave an manchen Stellen zum reißenden Fluss werden kann, war eine der vielen interessanten Erfahrungen. Nach ca. 50 Kilometern endete die Tour am Anleger eines Ruderclubs in Lübeck.

Im September...



Stralendorf. Jugendfeuerwehren aus dem Amt Stralendorf trafen sich zur gemeinsamen Jahresübung. Insgesamt 85 Blauröcke aus Groß Rogahn, Warsaw, Holthusen, Schossin, Walsmühlen und Stralendorf beteiligten sich beim Einsatz. Die Mädchen und Jungen wussten bis zur Alarmierung weder über den konkreten Einsatzort noch über die zu lösenden Aufgaben bescheid. Die Jahresübung dient zur Gradmessung für den erreichten Stand der Dinge.

Stralendorf. Der Stralendorfer Reit-, Fahr- und Voltigierverein Rogahn lud zum Reitertag ein. 45 Pferdesportler mit 32 Tieren kamen auf das Gelände im Wirtschaftsweg, um sich den Wettbewerben zu stellen. Die Sportler mussten sich in den Kategorien Dressur, Führzügelklasse, einfachen Reiterspielen und Springreiten beweisen.

Stralendorf. Lange mussten die Feuerwehren Pampow und Stralendorf darauf warten, doch im nächsten Sommer werden die alten Fahrzeuge durch neue ersetzt. Ein Fahrzeug kostet etwa 180.000,00 Euro. Das Geld

müsse die Gemeinde jedoch nicht allein aufbringen, denn der Ludwigs-luster Landrat Rolf Christiansen überbrachte Fördermittelbescheide an die Kommunen.

Wittenförden. Ehemalige Wittenfördener, die im Zeitraum von 1930 bis 1955 die Schule im Dorf besuchten, trafen sich in der Landgaststätte „Rabenhorn“ zum diesjährigen Schülertreffen. Über die Entwicklung des Dorfes informierte Bürgermeister Manfred Bosselmann. Am 5. September nächsten Jahres soll das nunmehr 15. Treffen mit Angehörigen stattfinden.

Holthusen. Die Jungen und Mädchen der Kindertagesstätten aus Warsow und Holthusen trafen sich zum Sportfest. Holthusen war Gastgeber und organisierte die Wettkämpfe. In den Disziplinen Ballweitwurf, Ausdauerlauf, Dreisprung und 30-Meter-Lauf traten die Kinder gegeneinander an. Keines der Kinder musste zum Ende leer ausgehen. Jeder von den 38 Sportlern erhielt eine Urkunde.

Wittenförden. Das Kirchgemeindefest am 3. September war ein weiterer kultureller Höhepunkt in der Gemeinde. Viele hundert Einwohner und Gäste feierten das 150. Kirchweihjubiläum und freuen sich seither über das neu sanierte Kirchendach und den umgestalteten Kircheninnenraum. Der Altar erhielt ein altes Bild zurück und eine Empore bietet Besuchern nun mehr Platz im Innenraum des Gotteshauses. In nur 12 Wochen Bauzeit vollbrachten die Handwerker diese gelungene Meisterleistung.

Pampow. Etwa 5500 Gäste besuchten das Dorf- und Erntefest 2005 in Pampow. Ein Umzug der Erntewagen, ein Rummelplatz mit Karussells und ein buntes Programm im Festzelt sorgte für gute Unterhaltung. Ein atemberaubendes Feuerwerk sowie eine Karaoke-Show für die Kleinen war Highlight des Freitags. Der Festumzug mit bunten und phantasievollen Wagen wurde am Samstag geboten.

Dümmer. 14 Fun-Teams kämpften mit den Wellen des Dümmer Sees. Neu ist nicht nur der Veranstaltungsort, Badewiese am Dorfgemeinschaftshaus, sondern auch der Name und das Outfit eines Teams der SG Blau Weiß Parum. „Stupido Dragons“ ist der neue Name des erfolgreichen Teams. Beim diesjährigen Drachenbootspektakel belegten die „Stupido Dragons“ den 2. Platz im B-Finale, knapp hinter den „Fruchtigen Dodowern“.

Warsow. Die Gemeindevertreter trafen sich am 19.09.05 mit dem Leiter der mobilen Aufklärung Extremismus und Mitarbeitern des Mobilien Beratungsteams der Kriminalpolizei sowie mit einem Vertreter der Regionalschule Stralendorf, der Jugendklubleitung Warsow und der Pastorin der Gemeinde. Grund war der Brandanschlag gegenüber einer Familie im Ort. Ziel der zukünftigen Zusammenarbeit ist es, Wege zu finden, die Gewalt verhindern.

Warsow. Am 3. September wurde nach einem langen Kampf der Warsower Sportplatz mit eigenem Vereinsgebäude feierlich eröffnet. Im Inneren des Vereinsgebäudes entstanden das Büro der Vereinsführung, ein Schiedsrichterzimmer, 2 geräumige Umkleidekabinen und neue sanitäre Anlagen. Wie es sich zur einer Einweihung eines Sportplatzes gehört, gab es an diesem Tag auch ein Sportfest.

Warsow. In der Kita „Sonnenschein“ gab es bereits zum zweiten Mal ein ganz besonderes Fest – eine Kinderhochzeit. Erstmals fand die Zeremonie in der Kirche statt. An solch einem Tag wie diesen durften natürlich Brautstrauß, Trauringe sowie eine Hochzeitstorte nicht fehlen. Pastorin Maria Harder nahm die Zeremonie vor.

Holthusen. Die Holthuser Kindertagesstätte lud bereits zum 6. Mal zum Kinderkleider- und Spielzeugmarkt ein. Fünf Räume der Einrichtung wurden zu Verkaufsräumen umfunktioniert und waren mit Kinderkleidung in den Größen 50 bis 182 gut gefüllt. Der Erlös aus den Standgebühren und dem Verkauf von Kuchen geht an die Kita. Geplant sei ein neues Spielgerät für den Außenbereich.

Dümmer. In Dümmer gab es im selben Monat ebenfalls einen Kinderkleiderflohmarkt. 50 Anbieter aus der Region, dem Landkreis NWM, aus Parchim und Schwerin stellten ihre Kinderkleidung für den Verkauf bereit. Die Warentische waren so prall gefüllt, dass die Verkaufsfläche auf drei Räume erweitert werden musste.

Dümmer/Parum. 30 Jahre Parumer Posaunenchor – wenn das kein Grund zum Feiern ist. Zum großen Jubiläum wurde am 3. September ein Musikabend in der Parumer Kirche veranstaltet. 80 Besucher erlebten sieben Solisten, die von 15 Flötistinnen aus Gammelin unterstützt wurden.

Walsmühlen. Im DRK-Erststehilkurs lernten die Teilnehmer im Alter von 13 bis 17 Jahren das neue Gerät, den Frühdefibrillator, kennen. Durch einen Stromimpuls auf dem Körper des Betroffenen soll dieser eine wirksame Wiederbelebung ermöglichen. „Täglich sterben fast 400 Menschen in Deutschland am plötzlichen Herztod“, so DRK-Lebensrettungsassistent Eckhard Dittmers. Das Training ermöglicht auch Laien im Ernstfall ein Menschenleben zu retten.

Wittenförden. Die Feuerwehr Wittenförden gewährte einen kleinen Einblick in die Einsatzberichte der vergangenen Monate Juni/Juli. Zum Beispiel am 21.06.05 meldete ein Wittenfördener Einwohner einen Sturmschaden am „Großen Paul“ (Dorfteich). Ein langer Ast hing nach einem Gewitter von einem Baum herab und mit Hilfe moderner Technik wurde dieser abgezogen und beseitigt. Der Einsatz dauerte 1,5 Stunden.

Walsmühlen. Die Frauengruppe wurde am 10. September beim Feuerwehrkreisausscheid in Boizenburg Vizekreismeister. Sie belegten in der Disziplin „Feuerwehrdiestvorschrift 4 – Die Gruppe im Löscheinsatz“ den ersten und in der Disziplin „Löschangriff nass“ den zweiten Platz. Für den Erfolg trainierten sie zweimal die Woche und wurden von Norbert Rieß, Wehrführer, unterstützt.

Im Oktober...



Pampow. Der 7. Oktober musste der Freudentag vieler Pampower gewesen sein. Seit der Einführung der Maut meiden die LKW-Fahrer die A24 und so wurde der Verkehr auf der B321 immer dichter. Doch damit ist nun Schluss. Die Ortsumgehung ist nach jahrzehntelanger Planungsphase und 13 Monaten Bauzeit endlich freigegeben worden. Die 3,4 Kilometer lange Straße führt von Schwerin Süd bis zum Ortsausgang Pampow in Richtung A24.

Stralendorf. 2009 wird das Jahr für Stralendorf, denn dann wird ein großes Dorfjubiläum gefeiert. Für die 675-Jahrfeier sammelt und sichtet Ralf Dombrowski diverse Karten, Fotos, handgeschriebene Aufzeichnungen und zahlreiche Kopien historischer Dokumente für die Dorfchronik.

Amt Stralendorf. Zum 9. Amtsfeuerwehrball versammelten sich die Brandschützer der elf amtsangehörigen Wehren. Schwerin war der Veranstaltungsort. Es wurden zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen vergeben. Anschließend sorgte Werner Schlegel für minutenlangen Applaus und stehende Ovationen. Er gibt sein Ehrenamt zum Jahresende ab und Anfang November wurde sein Nachfolger gewählt.

Schossin. Auf der Wiese am Gemeindehaus feierten die Schossiner ihr erstes, kleines Straßenfest. Rund 60 Anwohner und Gäste der nahegelegenen Gemeinden trafen sich in der alten Dorfstraße. Jeder erhielt die Möglichkeit einer Kutschfahrt durch das Dorf. Manfred Kottke lud Kinder zu einer Tour mit Musik und einem geschmückten Kremser, der von einem Traktor gezogen wurde, ein. Windlichter und Schwedenfackeln sorgten am Abend für eine gemütliche Atmosphäre.

Holthusen. Jugendliche des Jugendclubs organisierten für den Bau eines Beachvolleyballfeldes in Holthusen eine Spendenaktion. Insgesamt kamen so 1000,00 Euro zusammen. Damit konnten die Kosten für die Baumaterialien gedeckt werden. Die Jugendlichen, die einen Großteil ihrer Freizeit für den Bau opferten, wurden von den Firmen Bülow & Partner sowie Otto Dörner tatkräftig unterstützt.

Pampow. Was wäre der Fußball ohne seine Fans? Der MSV Pampow ist stolz auf die treuen Anhänger und dazu gehören allen voran Albert Koch, Ulli Au sowie Friedhelm Skibba. Sie sind bei fast jedem Männertraining anwesend und ihre sachgerechte Meinung wird von Trainern und Spielern akzeptiert, oftmals auch umgesetzt. Albert Koch führt exakt Statistik über das Fußballgeschehen beim MSV Pampow. Ulli Au ist für den Eintritt bei den Heimspielen verantwortlich.

Dümmer. Gisela Wildhagen war Kindergärtnerin mit Leib und Seele. Ihre Beruf sah sie als Berufung an und versuchte diese Lebenseinstellung auch ihren Kollegen weiterzugeben. Doch bevor Gisela Wildhagen in den Ruhestand ging, wurde sie in einer Feierstunde Anfang Oktober von ehemaligen Kindern und Kollegen der Kita „Seepferdchen“ verabschiedet.

Dümmer/Parum. Zwei Tage lang feierte Parum die Ernteeinfuhr der Bauern, ein Erntefest welches es in dieser Art schon seit Anfang der 90er

Jahre im Dorf gibt. Neben dem 1-stündigen Festumzug gab es auch reichlich Kuchen, ein Schlagernachmittag, abendlicher Tanz im Festzelt, Frühschoppen, Ponyreiten, Kinderschminken und ein Schießstand.

Dümmer. Die Mädchen und Jungen der Kita „Seepferdchen“ staunten nicht schlecht. Zu Beginn dieses Monats gab es zwei riesige Kartons mit Spielsachen, die Frau Knossalla und Frau Radtke in die Einrichtung brachten.

Der zweite Kindersachenflohmarkt im Dorfgemeinschaftshaus wurde ein voller Erfolg. 300,00 Euro kamen durch die Einnahme von Standgebühren und dem Verkauf von Kuchen zusammen.

Vom Erlös wurden Spielsachen für die Kinder der Kita „Seepferdchen“ angeschafft.

Pampow. Der Vorsitzende im Pampow Kleingartenverein „Am Kegel“ e. V. zieht Jahresbilanz. Im Verein wurde einiges erreicht und viele der Gartenfreunde sind sich nachbarschaftlich näher gekommen. Neben den Tätigkeiten des Grabens, Hackens und Pflanzens trafen sich die Gartenfreunde zum Frühschoppen oder für Kartenspiele im Vereinsgarten. Für die Kleinen gab es zwei Kinderfeste mit einer Kutschfahrt durch Pampow, die ein wenig für Abwechslung sorgten.

Warsow. Der Sportverein Warsow bekam Besuch vom Bundestagsabgeordneten Hans-Joachim Hacker und der Landtagsabgeordneten Dr. Margret Seemann. Sie erkundigten sich über die Entwicklung und Probleme des Vereins. Der SV schaffte mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, der Sponsoren sowie der Gemeinde einen neuen Sportplatz in Warsow. Die Politiker waren vom Engagement der Bewohner begeistert.

Stralendorf. Kinder des Jugendtreffs Stralendorf nahmen vom 10. bis 14. Oktober an einem Ferienlager der AWO im Schullandheim Schwerin-Mueß teil. Das Programm war sehr abwechslungsreich.

Wittenförden. Am 21. Oktober gab es auf dem Gelände der Firma Menck eine Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Stralendorf. Insbesondere das Zusammenwirken der Einsatzkräfte wurden für den Ernstfall geschult. Nach 90 Minuten war der Einsatz beendet und die mehr als 80 Kameraden wurden für die gute Arbeit gelobt. Ebenfalls lobenswert ist die Löschwassersituation im Wittenfördener Gewerbegebiet.

Warsow. Jedes Jahr zu Halloween trifft man in der Dunkelheit auf Hexen, Vampire und andere Gespenster, die auf der Jagd nach Süßigkeiten sind. Mit „Süßes sonst gibst Saures“ stellen die Kleinen ihre Forderungen. Viele Bewohner des Dorfes waren gut vorbereitet und so spazierten die Kinder mit prallen Tüten nach Hause.

Klein Rogahn. Ende Oktober trafen sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rogahn zusammen mit den Ehepartnern und Freundinnen zum traditionellen Kameradschaftsabend. Gemeinsam verbrachten sie einen gemütlichen Abend mit geräuchertem Fisch und anschließender musikalischer Unterhaltung. Im festlichem Rahmen wurde der Kamerad Andreas Moosdorf für seine guten Leistungen zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Im November...



Warsow/Kothendorf. Zum ersten Adventswochenende diesen Jahres gab es den ersten „Advents-Hobbymarkt“. Die Idee stammt von Angela Böttcher, Ramona Gildemeister und Annette Betke. Sie betreuen seit April 05 die Rentner und Arbeitslosen der Gemeinde Kothendorf. Gemeinsam entdeckten sie die Liebe zur künstlerisch-kreativen Gestal-

tung. Einwohner aus Nah und Fern wurden herzlichst eingeladen und bekamen selbst die Gelegenheit, ihre Kunstwerke auszustellen bzw. zu verkaufen.

Stralendorf. Mehrere hundert Besucher zog es am ersten Novemberwochenende aus Nah und Fern in die Stralendorfer Bauernntannen. Anlass war die 36. Stralendorfer Hubertusjagd. Nach altem Brauch wurden auch in diesem Jahr wieder zwei junge Reiterinnen in die Gilde der Hubertusreiter aufgenommen. In diesem Jahr waren 17 Reiter, 12 Kremser und Kutschen sowie zwei Traktoren zur Querfeldeintour gestartet. Lothar Merker aus Dalberg wurde in diesem Jahr Jagdkönig.

Dümmer. Der Sozialausschuss organisierte das traditionelle Adventsbasteln. Einwohner der Gemeinde trafen sich in der alten Forstscheune in Dümmer und fertigten Adventsgestecke. Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtsplätzchen? Diese wurden gleich nebenan gebacken. Für den kleinen Hunger zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen. Der Stralendorfer Chor sorgte mit ihren Weihnachtsliedern für gute Unterhaltung.

Pampow. Schon seit zehn Jahren gibt es die Hilfsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Auch die Schüler des Gymnasiums Pampow beteiligten sich an der weltweit größten Geschenkaktion für Kinder in Not. Damit sollen hilfsbedürftigen Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereitet werden. Die Päckchen gehen dieses Jahr an Kranken- und Waisenhäuser in Armenien, Bosnien, Bulgarien, Rumänien und Weißrussland.

Stralendorf. Für die Klassen 6 und 7 gab es den Präventionstag „Sucht“. Sie beschäftigten sich mit Themen wie Genuss, Sinne und Gefühle. „Die Jugendlichen sollen ihre unverfälschten Gefühle wahrnehmen und erleben können, auf scheinbare Hilfsmittel wie Alkohol oder Nikotin von sich aus verzichten“, so die Schulsozialarbeiterin Elke Kessin. Im Mittelpunkt einer Diskussion in kleinen Gruppen standen Fragen wie „Was ist Sucht?“ und „Warum werden Menschen süchtig?“.

Stralendorf. Das zukünftige Bürgercenter der Amtsverwaltung wird mit Erdwärme beheizt. Sie soll nicht nur eine alternative Lösung zur herkömmlichen Heizung darstellen, sondern hilft, Betriebskosten zu sparen. Bodo Wissel, Architekt und Bauleiter, vergleicht das Prinzip der Geothermie mit dem Systems eines Kühlschranks. Um es in den Räumen angenehm warm zu haben, wurden mehr Heizschlägen verlegt als bei anderen Fußbodenheizungen.

Warsow. In der Novemberausgabe des Amtsblattes Stralendorf wandte sich die Bürgermeisterin Gisela Buller im Namen der örtlichen Initiative „Wohlfühlen in der Gemeinde Warsow“ an die Einwohner der Gemeinde. In der Vergangenheit sind wiederholt Ereignisse aufgetreten, die dazu führten, dass sich viele Bürger nicht mehr wohl fühlen. Ein Brandanschlag im September oder Grabschändungen sind nur zwei Beispiele. Um Vandalismus und Aggressionen gegenüber Anderen keine Chance zu geben, sollte jeder seinen Beitrag leisten indem man Zivilcourage zeigt.

Stralendorf. Die Feuerwehren des Amtsbereiches Stralendorf beteiligen sich aktiv an der Aktion „Fit for Fire“. Montags in der Zeit von 19:00 bis 20:30 Uhr werden die Einsatzkräfte vom ehemaligen Sportlehrer Rudi Becker geschult. Auf dem Trainingsprogramm stehen nicht nur Übungen für die Fitness, sondern auch Rückenschule und Haltungsübungen.

Pampow. Anfang November fand erstmalig im festlich geschmückten Hotel „Zum Pampow Hof“ die Jahreshauptversammlung des MSV Pampow e. V. statt. Die hohe Anzahl der anwesenden Mitglieder freute Rainer Herrmann, Vereinsvorsitzender. Man ließ das vergangene Jahr einmal Revue passieren und nach dem offiziellen Teil schwangen alle Anwesenden bis in den frühen Morgen das Tanzbein.

Wittenförden. Die Grundschule Wittenförden veranstaltete einen „Tag der offenen Tür“. Eltern wurden gemeinsam mit ihren ABC-Schützen eingeladen. Die zukünftigen Schüler konnten malen, basteln, spielen oder sich gemeinsam mit ihren Eltern am PC ausprobieren. Die Räumlichkeiten standen jedem Besucher offen. Für gute Unterhaltung sorgten die Singgruppe „Fröhliche Spatzen“ und die „Kleinen Künstler“.

Zülow. Die Baumaßnahmen in der Gemeinde Zülow konnten nach mehrmonatiger Planungsphase doch noch realisiert werden. Die leidigen Abwasserprobleme wurden beseitigt und nun soll das Regenwasser nicht mehr auf die anliegenden Grundstücke laufen, sondern auf natürlichem Weg abfließen. Weitere Bauprojekte sind für das kommende Jahr im Ortskern der Gemeinde Zülow geplant.

Pampow. Eberhard Barbi sammelte und studierte leidenschaftlich gern altes plattdeutsches Liedgut in Bibliotheken und Gesangsbüchern. Dieses arbeitete er oftmals mehrstimmig für den Chorgesang auf.

15 Jahre lang leitete Eberhard Barbi den Chor Mecklenburger Sänger und gemeinsam traten sie u. a. in Estland und Bulgarien auf. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit wurde er nun mit dem Ludwig-Reinhard-Kulturpreis geehrt.

Fortsetzung von Seite 9

Wittenförden. Pünktlich zur Adventszeit brachte Marita Eberhardt, Kundenberaterin der VR-Bank-Filiale Wittenförden, eine Spende in Höhe von 200,00 Euro in die Kita „Zwergenhaus“. Für die Kleinen gab es neue Laufräder und Bobby-Cars. Die Kindertagesstätte erhielt zum 20-jährigen Jubiläum schon sechs neue Sitzgarnituren und als Dankeschön sangen die Mädchen und Jungen der Einrichtung prompt ein Weihnachtslied.

Holthusen. Am 18. November eröffnete die Land-, Forst-, Gewerbe- und Kommunaltechnik GmbH aus Karstädt und Quitzow ihren neuen Standort in Holthusen. 50 Mitarbeiter werden künftig für das gesamte Unternehmen im Verkauf, Wartung und Service von Land- und Kommunaltechnik aktiv sein. Zahlreiche Kunden und Interessenten aus Gewerbe und Verwaltung, Landwirte, Vertreter namhafter Hersteller und Mitarbeiter der Firma tauschten sich in Gesprächsrunden aus.

Der Dezember...

Was sonst noch im Dezember diesen Jahres in den Gemeinden geschah lesen Sie auf den nachfolgenden Seiten dieser Ausgabe.

Text & Fotos: as/rei.

Bürgerinformation

Ein wichtiger Hinweis aus dem Ordnungsamt:

Im Ordnungsamt häufen sich die Beschwerden über Rattenbefall in Wohnquartieren.

Viele Bürger entsorgen auf den eigenen Komposthaufen Küchenabfälle und lassen diese unabgedeckt. Hierbei ist es notwendig, eine mindestens 30 cm dicke Schicht aus Erde und anderen kompostierbaren Stoffen aufzubringen, um so Tiere fernzuhalten. Die unkontrollierte Abfallentsorgung kann Gefahren für die Gesundheit hervorrufen. Besser ist es, Küchenabfälle in Zeitungspapier oder Kunststofftüten hygienisch im Restmüll zu entsorgen.

Weit verbreitet ist auch das Entsorgen von Essenresten über die Toilette. Hiervon raten die Abwasserentsorger und Klärwerke dringend ab, da sich in Abflusssystemen ebenfalls häufig Ratten aufhalten.

Nehmen Sie bitte diese Hinweise auf. Sicher kann dann manch unliebsame Begegnung mit Ungeziefer vermieden werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Ihr Ordnungsamt

Aus den Gemeinden

Eröffnung des Beachvolleyballfeldes in Holthusen

Holthusen. Am 24. November war es auf dem Sportplatz der Gemeinde Holthusen kalt und ungemütlich. Trotzdem war der von den Jugendlichen gebaute Beachvolleyballplatz hell erleuchtet. Die Feierliche Einweihung stand an. Über 20 Jugendliche und weitere 40 Bewohner der Gemeinde Holthusen hatten sich eingefunden. Ein kleines Lagerfeuer sorgte für Wärme, der Grill für heiße Bratwurst und auch warmen Glühwein gab es. Der Jugendclubleiter, Karsten Gröning sprach ein paar Worte zur Begrüßung und erinnerte daran dass der Platz für alle, von allen geschaffen ist. Möglich geworden auch durch die Spenden der Dorfbewohner.

In diesem Jahr wurde durch den Jugendclub noch viel mehr gelei-

stet. Da war am Anfang des Jahres das Malern der neuen Horträume, die Reinigung und farbliche Grundierung der Bushaltestellen in Lehmkuhlen und Holthusen und natürlich die Teilnahme am Dorffest im Mai.

Nach einem großen Dankeschön für die geleistete Arbeit äußerte Bürgermeisterin Christel Deichmann auch die Hoffnung das der Platz fortan pfleglich behandelt wird.

Einige Mutige, angespornt durch die Kleinen, versuchten sich dann in einem kleinen Spiel.

Zum Schluss forderte der Jugendclub die Erwachsenen im nächsten Jahr zu einem Volleyballvergleich heraus.

Text: Jugendclub

Aus den Gemeinden

Sudenparty erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Schossin/Krumbeck. Am 25. November um 19 Uhr, war Partytime auf der Schäferschen Wiese bei Krumbeck, an der Sude. Zahlreiche gutgelaunte Gäste, auch aus den umliegenden Dörfern, besuchten

hatten die beiden Töchter der Familie Schäfer aus Krumbeck. Es war mittlerweile das 3. in Folge. Da die erste Party sofort ein voller Erfolg wurde, beschlossen die beiden diese Veranstaltung zu wiederho-



die beliebte Veranstaltung. Sie trotzten den kühlen Temperaturen mit heißem Erbseneintopf, deftigem Rindfleisch und Glühwein. Ein großes Feuer sorgte für kuschelige Wärme.

Die Idee zu diesem Fest das aus einer Laune heraus geboren wurde,

len. Da die Wiese an der Sude liegt, hatte man auch schnell den passenden Namen, Sudenparty. Sie soll nun alljährlich am Freitag vor dem 1. Advent stattfinden.

Text & Fotos: Buschhauer & as/rei.

Aus einem Leserbrief

Holthusener Senioren sagen: „Danke!“

Weihnachten ist für viele Menschen das wohl schönste Fest des Jahres. Am 1. Dezember feierten wir Senioren aus Holthusen unsere alljährliche Weihnachtsfeier.

Es war eine gelungene Veranstaltung und wir möchten uns an dieser

vorweihnachtlichen Programm begeisterten. Ein Dankeschön auch an „Bauer Hellwig“ der uns mit seinem unterhaltsamen Weihnachtsprogramm voller Humor zum Lachen brachte.

Ebenso einen herzlichen Dank rich-



Stelle herzlich bedanken beim Sozialausschuss der Gemeinde, bei unserer Bürgermeisterin Christel Deichmann, bei den Kindern der Kita „Gänseblümchen“ und der Sportgruppe, die uns mit einem

ten wir an die Kapelle Schaldach, die für gute Stimmung und ein besonderes Tanzvergnügen im Saal sorgte.

Seniorengruppe Holthusen-Irene Bollow



retten – löschen – bergen – schützen



Alte Kameraden trafen sich zum Adventskaffee

Stralendorf. Der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Stralendorf, Kamerad Enrico Scheffler hatte zum Adventstreffen die Kameraden der Ehrenabteilung mit ihren Ehefrauen ins Feuerwehrhaus in der Dorfstraße eingeladen. Bei Kaffee- und Kuchen sowie weihnachtlicher Musik wurde tüchtig aus alten Zeiten

gegeben, welches im Herbst zur Auslieferung kommen wird. Man kann es verstehen, wie sich alle Kameradinnen und Kameraden, die Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr, die Kameraden der Ehrenabteilung mit den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde dann darüber freuen werden, wenn das neue Fahrzeug



geplaudert, denn einige Kameraden sind bereits über 5 bzw. 6 Jahrzehnte Mitglied dieser Feuerwehr.

Nach dem zweiten Weltkrieg übernahm der Kamerad Oberbrandmeister Fritz Grunwaldt (seit 1938 Mitglied) die Aufgaben des Wehrführers und lässt heute noch keine Veranstaltung seiner Feuerwehr aus, um dabei zu sein. Die Kameraden befinden sich im 130 jährigen Bestehen ihrer Feuerwehr und bereiten für das Kalenderjahr 2006 ihr Jubiläum vor. Dieses Jubiläumsjahr wird noch von einem weiteren Höhepunkt begleitet, denn die Gemeinde und der Landkreis Ludwigslust haben tief in die Geldtasche gegriffen und ein neues Löschfahrzeug (LF 10/6) in Auftrag

zur Übergabe in Stralendorf anrollen wird. Diese Anschaffung macht sich notwendig, denn der W50 Tanker ist technisch verschlissen. Die Gemeindevertretung mit Bürgermeister, Peter Lenz an der Spitze ist stets bemüht, den Bürgern eine ständige Sicherheit zu gewähren. Die Feuerwehrfrauen und Männer mit ihrer Jugendfeuerwehr sind eine starke Truppe, denn in der kulturellen Mitarbeit sind sie immer vorne anzutreffen. Die Kameraden der Ehrenabteilung geben ihre Erfahrungen gerne weiter, denn ihr Motto ist:

„Einer für Alle - Alle für Einen“

*Text: Schomann
Foto: as/rei.*

Aktiver Brandschutz seit 1832 Pampows Freiwillige Feuerwehr leistet Hilfe aus Überzeugung

Pampow. Was die Pampower Kameraden täglich leisten ist kurz erklärt, sie bekämpfen Brände, retten Menschen und Tiere aus Notlagen heraus und leisten technische Hilfe bei Unfällen jeglicher Art.

zu absolvieren, wie die Fahrzeugpflege. Jedes Mitglied kann hier sein Wissen aus Berufs- und Privatleben einbringen.

Neue Mitglieder jederzeit willkommen!

Möchten auch Sie:

Mehr als 25 Männer und Frauen, aber auch Jugendliche haben Ihren Weg in die Freiwillige Feuerwehr Pampow gefunden. Aus der Überzeugung heraus, anderen Menschen in einer Notlage zu helfen. Alle Berufsgrup-

- in Not geratene Menschen helfen?
- in einem starken engagierten Team mitarbeiten?
- Ihre persönlichen Fähigkeiten in den Dienst der Allgemeinheit stellen?



pen sind hier gefragt, vom Studenten, über den Handwerker bis zum Unternehmer.

Wenn Sie mindestens 17 Jahre alt sind und in der Gemeinde Pampow wohnen, dann sind genau Sie unser Mann oder Frau, die wir für die Freiwillige Pampow suchen.

Die Grundlagen des Feuerwehreinsatzgeschehens, bestehend aus Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Erstversorgung von verletzten Personen, werden auf Ausbildungsabenden theoretisch gefestigt, durch Neuerungen verbessert und bei Einsatzübungen in die Praxis umgesetzt.

Sie erreichen uns:

FFw Pampow
Ahornstraße 2
19075 Pampow
Tel. 03865 – 83 85 27
Fax. 03865 – 83 85 91
Ortswehrführer
Dennis Schlegel: 03865 – 83 84 88

Neben dem Ausbildungs- und Einsatzgeschehen verbringen die Kameraden darüber hinaus noch weit mehr Freizeit in ihrem Feuerwehrhaus.

Zum einen festigen gemeinsame Grillabende das Gemeinschaftsgefühl, zum anderen haben einige Kameraden auch Zusatzaufgaben in ihrer Wehr

Text & Foto: FF Pampow & as/rei.

Impressum

Das Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf erscheint 1x monatlich.

Herausgeber: Amt Stralendorf, Dorfstr. 30, 19073 Stralendorf eMail: amt@amt-stralendorf.de

Verantwortlich für den Inhalt: Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Stralendorf Herr Lischtschenko

Redaktion: Herr Reiners, Amt Stralendorf, Telefon: 03869/760029

Quellenangabe der in dieser Ausgabe enthaltenen Clips: Corel Draw 8, Corel Photo Paint

Verlag: delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth, Klöresgang 5, 19053 Schwerin, Telefon: 03 85/48 56 30, Telefax: 0385/48 56 324, eMail: delego.lueuth@t-online.de

Vertrieb: Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Gutenbergstraße 1, 19061 Schwerin

Die Verteilung erfolgt kostenlos in alle erreichbaren Haushalte des Amtes Stralendorf. Das Amtliche Bekanntmachungsblatt des Amtes Stralendorf ist einzeln und im Abonnement beziehbar. Bezug im Abonnement gegen Berechnung des Portos beim Herausgeber.
Druck: cw Obotritendruck GmbH Schwerin
Verbreitungsgebiet: Amt Stralendorf
Auflage: 5.000 Exemplare
Anzeigen: Herr Eschrich delego Wirtschaftsverlag Detlev Lüth Schwerin, Telefon: 03 85 / 48 56 30
Es gilt die Preisliste Nr. 2 vom 1. Januar 2002.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung. Der Autor erklärt mit der Einreichung, dass eingereichte Materialien frei sind von Rechten Dritter. Wir bitten vor der Erarbeitung umfangreicher Texte um Rücksprache mit der Redaktion. Namentliche gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Bei Ausfall infolge höherer Gewalt, Verbot oder bei Störung beim Druck bzw. beim Vertrieb besteht kein Erfüllungs- und Entschädigungsanspruch. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Aus den Gemeinden

Königin der Instrumente begeistert durch neuen Klang

Dümmer/Parum. In wenigen Tagen, während der Christvesper am 24. Dezember im Parumer Gotteshaus, wird die Parumer Kirchenorgel die Besucher wieder durch ihr Klangvolumen begeistern. Nach nur dreiwöchiger Restaurationszeit erklingt sie wieder, die „Königin der Instrumente“, wie sie auch genannt wird.

Der Orgelbaumeister Horst Jähmlich aus Dresden, gegenwärtig in der 5. Generation im Familienbetrieb tätig, war mit zwei Gesellen

seiner Zunft nach Parum gereist, um der Parumer Kirchenorgel zu neuem Klang zu verhelfen.

Ursprünglich zwischen 1871 und 1877 vom Hagenower Orgelbaumeister Johann Heinrich Runge gebaut, besteht das imposante Instrument auch nach mehr als 130 Jahren seines Bestehens aus vielen Originalteilen, wie der Restaurator erzählt.

„Unser Ziel war es, den Originalklang der Orgel für jetzige und zukünftige Generationen wieder erlebbar zu machen.“ so Orgelbaumeister Andreas Hahn im Gespräch.

Für die Orgelbauer galt es die Schäden an der Blasebalgbeledung, die durch den natürlichen Verschleiß entstanden waren, zu beheben.

Ebenso galt es die Prospektpfeifen zu rekonstruieren. Die Originale wurden 1917 für damalige Kriegsdienste eingeschmolzen und danach aus Zink hergestellt.

Nach der jetzigen Restauration sind die Pfeifen wieder aus Zinn gefertigt worden.

Die Innenpfeifen wurden restauratorisch überarbeitet, mehr als 250



Orgelbaumeister Andreas Hahn beim Polieren der neuen Zinnpfeifen

Orgelpfeifen sorgen nun wieder für ein harmonisch kraftvolles Klangbild.

Die Klaviatur, bestehend aus Tasten und Pedalen wurde repariert, abgegriffene Beläge erneuert.

Verlorener Liedzettel lag im Staub der Jahrhunderte

Über 500 Arbeitsstunden haben die drei Fachleute in die Restauration der Kirchenorgel investiert. Gearbeitet wurde zum Teil unter extremen Temperaturschwankungen, oftmals unter dem Gefrierpunkt. Die Kälte erschwerte insbesondere die Leimarbeiten. Um die Restauration erfolgreich zu vollenden, war es notwendig in den benachbarten beheizten Gemeinderaum im Pfarrhaus auszuweichen.

Wie Andreas Hahn weiter berichtet, wurde die Orgel augenscheinlich in seiner Geschichte während der Restauration im November 2005 erstmalig in ihre Einzelteile zerlegt. Ein bedeutungsvoller Fund war ein Liedzettel aus dem Jahre 1924. Da er noch gut lesbar war, konnten die Orgelbauer erkennen, was musikalischer Inhalt eines Gottesdienstes im selben Jahr war.

Den technischen Restaurationsablauf beschreibt der Orgelbaumeister wie folgt:

Die Rückwandfüllung und die neuen Pfeifen des Instruments wurden in Dresden vorgefertigt.

Nach der Demontage der Orgel in ihre einzelnen Bestandteile wurde ein mittelmäßiger Holzwurmbefall sichtbar. Der beschädigte Blasebalg wurde demontiert und neu beledert. Die Einzelteile wurden gereinigt, mit Holzwurmschutz behandelt und wieder montiert.

Nach dem Zusammenbau wurde das Instrument wieder intoniert und gestimmt.

Alle Arbeiten erfolgten nach alter überlieferter Handwerkstradition, vorwiegend durch Handarbeit mit nur wenig technischen Hilfsmitteln. Nach der technischen Abnahme der Parumer Kirchenorgel am 2. Dezember durch den Orgelfachberater der mecklenburgischen Landeskirche, Kantor i.R. Wolfgang Leppin, ist die Orgel nun wieder bestens auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Text & Fotos: as/rei.

Anzeigen



Demontiert: Das Instrument während der Restauration



Der Orgelbauer beledert den Blasebalg neu

Neueröffnung in Wittenförden

Kerstin Kramer
Friseurmeisterin



Alte Dorfstraße 30
19073 Wittenförden
Tel.: 03 85-67 68 277

Mo 12 - 19 Uhr
Di-Fr 9 - 19 Uhr
Sa nach tel. Anmeldung



Am Immenhorst 78 • 19075 Pampow
Tel. 0 38 65/83 84 35 • Handy: 0173/5 68 56 78

Auch Wolfsburger kennen nun den Dümmer See Kanuten blicken auf die Saison 2005 zurück

Dümmer. Ein aktives Kanujahr geht seinem Ende entgegen, Hallensport ist gegenwärtig angesagt. Nach der langen Winterzeit erwartete jeder sehnsüchtig das Training auf dem Wasser. Begonnen wurde mit dem Anpaddeln am 30.04.05. Das Bootsmaterial war vorbereitet, und es konnte losgehen.

Die Kajakfahrer und die Drachenbootmannschaft bevölkerten den Dümmer See. Der Transportwagen für das neue Drachenboot als Eigenkonstruktion hat sich auch bewährt.

Städte, die auch die Jugend beeindruckten. Ein Dank geht an die Eltern, die hierbei als Betreuer die Tour begleiteten.

In diesem Jahr trugen wir den Namen Dümmer See über die Landesgrenze hinaus, nämlich nach Wolfsburg. Eine Drachenbootregatta im VW-Werk stand auf dem Plan. Gewertet wurden Platzierung und Kostüm. Es war eine lustige Veranstaltung und wir mussten öfter mal klären, dass es auch ein Dümmer See in MV gibt.

Die Trave wurde in diesem Jahr bewandert. Ein Fluss der unser



Als Wanderfahrt auf dem Schweriner See gibt es immer wieder neu zu entdeckende Naturschönheiten. Wir entschlossen uns damals in der Bucht von Rabensteinfeld anzulanden. Es gab zwar hin und wieder einen Schauer aber die Stimmung war trotzdem gut, besonders durch die hohen Wellen.

Mit Stolz zeigten wir natürlich unser neues Drachenboot. Ein lang erwartetes Ziel, war nun endlich mal die Alster in Hamburg aus dem hohen Norden abwärts, bis in die Stadt zu fahren. Für die Jugend ein tolles Erlebnis und auch für die Begleiter. Hamburg präsentierte sich in voller Blüte.

Ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war die Drachenboot-Weltmeisterschaft auf dem Pfaffenteich. Das Wochenende war dann für die nationalen Mannschaften vorgesehen, an der wir uns beteiligten. Immerhin mittlere Plätze im Fan-Bereich konnten wir erreichen. Das Kanu-Camp führte uns dieses Jahr auf die schleswig-holsteinische Schwentine ab Eutin über Plön bis vor Kiel. Immer wieder erlebnisreiche Tage, Landschaften und

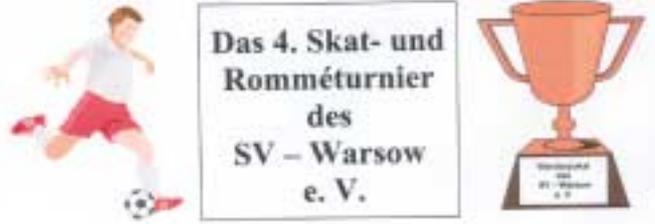
norddeutsches Landschaftsbild prägt. Von Bad Oldesloe bis Lübeck konnte auch dieser Fluss erkundet werden und somit erweitert sich der Horizont unserer norddeutschen Flusslandschaft.

Das Drachenbootfest am Dümmer See dieses mal an der Badewiese ebenfalls noch in bester Erinnerung. 15 Teams konnten sich messen, davon auch regionale Teams. In der Leistungsklasse A und B wurden die drei Besten ermittelt.

Die Stimmung war großartig, vielen Dank an die Spender, Helfer und Gemeinde.

Die Saison 2005 schloss mit dem Abpaddeln bei Regenwetter. Nach so einem erfolgreichem Jahr konnte unsere Stimmung nicht getrübt werden. Bei guter Abschlussstimmung hoffen wir, dass auch der Nachwuchs unserer Sektion und damit dem Wassersport treu bleibt.

Text: B.v.M.
Foto: Kanu Sektion



Das 4. Skat- und Romméturnier des SV - Warsaw e. V.

Am 19.11.2005 fand die zweite Runde des 4. Skat- und Romméturniers des SV - Warsaw e. V. statt. In den zu spielenden Partien wurde mit Leidenschaft, Herz und Verstand um jeden möglichen Punkt gekämpft. So kämpften 24 Teilnehmer und Teilnehmerinnen um Sieg und Punkte.

Neben den zahlreichen Preisen, wurde auch an das leibliche Wohl der Teilnehmer gedacht. So war für Essen und Trinken stets in ausreichender Menge gesorgt.

Folgende Platzierungen wurden im Einzelnen in der ersten Runde erreicht:

<u>SKAT:</u>	<u>ROMMÉ:</u>
1. Platz: Lothar Heuer 2171 Punkte	1. Platz: Charlotte Ehrenke 265 Punkte
2. Platz: Malte Becker 1590 Punkte	2. Platz: Ronald Zippan 278 Punkte
3. Platz: Torsten Neubauer 1501 Punkte	3. Platz: Karin Witz 306 Punkte
4. Platz: Ferdinand Stüwe 1490 Punkte	4. Platz: Egbert Ferstlaff 522 Punkte
5. Platz: Jürgen Ziergje 1375 Punkte	5. Platz: Sabine Witz 627 Punkte
6. Platz: Andreas Schug 1340 Punkte	6. Platz: Susann Friemann 638 Punkte

Herzlichen Glückwunsch allen Platzierten !!

Für alle Interessenten: Die nächsten Skat- Romméabende finden am 10.12.2005 sowie am 14.01.2006 statt.

Ort: in Kothendorf bei E. Dahl
Beginn: 18:00 Uhr
Startgebühr: 6,- Euro

Anzeigen

Forst- und Gartentechnik

Beratung • Verkauf • Service

Horst Röpert

Schweriner Str. 52 • 19073 Wittenförden
Tel.: (03 85) 6 47 02 68



Kettenschärfen ab **3,50 €**

Allen Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2006.



DWS Versorgungstechnik

Heizung - Sanitär - Klempner

Wartung - Heizungsnotdienst

19073 Stralendorf
☎: (0 38 69) 74 33
Fax (0 38 69) 74 50



Amtliche Bekanntmachung

Amtsgericht Ludwigslust

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in

19073 Stralendorf, Dorfstr. 21

belegene, im Grundbuch von Stralendorf Blatt 347 BV lfd. Nr. 1, Gemarkung Stralendorf, Flur 2, Flurstück 185/1, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Gartenland, Teich, Weiher Größe 3.021 m².

eingetragene Grundvermögen durch das Gericht versteigert werden.

Auf dem Grundstück befindet sich ein im Zeitraum zwischen 1870 und 1880 errichtetes Wohnhaus. Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden 1991/1992 und 2000 vorgenommen. Es handelt sich um ein nicht unterkellertes, in massiver Bauweise errichtetes, eingeschossiges Wohngebäude mit zwei separaten Zugängen.

Der Südwestliche davon verfügt über einen umfangreichen Vorbau, welcher als Zimmer genutzt werden kann. Im Erdgeschoss befinden sich zwei Wohneinheiten (135,16 m² und 71,05 m² Wohnfläche). Auf dem Grundstück befindet sich ein massives Nebengebäude, welches als Stall mit offenen Unterständen fungiert.

Nähere Angaben zu dem Objekt können den Sachverständigengutachten entnommen werden, welches auf der Geschäftsstelle ausliegt.

Verkehrswert gem. § 74 a Abs. 5 ZVG: 188.000,00 €

Versteigerungstermin wird anberaumt auf

Montag, den 13.03.2006, 11.00 Uhr

Der Termin findet an Gerichtsstelle in Ludwigslust Käthe-Kollwitz-Str. 35, Raum 246 im 1. OG statt.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 28.03.2001 in das Grundbuch eingetragen.

Bieter müssen ggf. 10 % des Verkehrswertes Sicherheit leisten.

In einem früheren Termin wurde der Zuschlag gem. § 85 a ZVG versagt. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch der Gläubiger und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundbesitzes oder seines Zubehörs zu verhindern (§ 55 ZVG), kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, so tritt für ihn der Versteigerungserlös anstelle des Grundbesitzes oder seines Zubehörs.

Gez. Schneider
Rechtspflegerin

Ausgefertigt
Ludwigslust, 23.11.2005 (Siegel)

Badel, Justizangestellte
als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Amtsgericht Ludwigslust

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll das in

19243 Parum, Dorfstr. 26/1

belegene, im Grundbuch von Parum Blatt 125 BV lfd. Nr. 1, Gemarkung Parum, Flur 2, Flurstück 13/6, Größe 210 m² sowie Flur 2, Flurstück 13/11, (Gebäude- und Freifläche, Wohnen), Größe 193 m²

eingetragenen Grundvermögen durch das Gericht versteigert werden.

Es handelt sich um ein voll unterkellertes, zweigeschossiges, in traditioneller Bauweise errichtetes Reihenhaus (Mittelteil), welches ca. 1920 errichtet wurde und ca. 1975 zu Wohnraum ausgebaut wurde. In den 90-iger Jahren erfolgte eine Teilsanierung, obwohl äußerlich der Eindruck eines Altgebäudes vermittelt wird. Das Gebäude wird mit Schwerkraftheizung mit Plattenheizkörpern beheizt. Es sind diverse Mängel vorhanden, wie fehlende Kellerfenster, erneuerungsbedürftiges Asbestdach, Feuchteschäden usw., Wohnfläche ca. 119 m². Nähere Angaben zu dem Objekt können den Sachverständigengutachten entnommen werden, welches auf der Geschäftsstelle ausliegt.

Verkehrswert gem. § 74 a Abs. 5 ZVG: 42.437,23 EUR (83.000,00 DM)
Versteigerungstermin wird anberaumt auf
Mittwoch, den 15.03.2006, 10.00 Uhr

Der Termin findet an Gerichtsstelle in Ludwigslust Käthe-Kollwitz-Str. 35, Zimmer 246 im 1. Obergeschoss statt.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 12.10.2000 bzw. 29.11.2001 in das Grundbuch eingetragen.

Bieter müssen ggf. 10 % des Verkehrswertes Sicherheit leisten.

In einem früheren Termin wurde der Zuschlag gem. § 85 a ZVG versagt.

Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch der Gläubiger und den übrigen Rechten befriedigt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche – getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten – einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundbesitzes oder seines Zubehörs zu verhindern (§ 55 ZVG), kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, so tritt für ihn der Versteigerungserlös anstelle des Grundbesitzes oder seines Zubehörs.

Gez.
Schneider
Rechtspflegerin

Ausgefertigt:
Ludwigslust, den 14.11.2005 (Siegel)

Arnholdt
Justizangestellte als Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

Aus den Gemeinden

3. Lichterlesehörnacht an der Stralendorfer Grundschule

Stralendorf. Die Kinder der 4. Klasse der Felix Stillfried Schule Stralendorf freuten sich Mitte November auf ihre Lichterlesehörnacht.

Mit viel Begeisterung bereiteten sich die kleinen Leseratten auch diesmal auf ihre Buchvorstellungen vor. Wie auch in den Vorjahren

Im Radio waren vorwiegend Gruselgeschichten zu hören, die von Autoren gelesen wurden.

Auch die Stralendorfer Grundschule hatte sich zuvor als Übertragungsort für diese Rundfunksendung beworben. Die Liveübertragung erfolgte dann jedoch aus Münster und Schneever-



bastelten sie bunte Lickerketten, die dann den Schlafraum schmückten.

Bei Taschenlampenlicht und Kerzenschein lauschten die Kinder den einzelnen Lesevorträgen.

Das Lesen macht vielen Kindern Freude, gehören doch auch sie zu den Schülern, die das „Lesen durch Schreiben“ nach der Methode von Dr. Jürgen Reichen erlernten.

Diese Methode wird an der Stralendorfer Grundschule schon seit mehreren Jahren angewandt und zeigt sichtbar gute Erfolge.

Der NDR veranstaltete am gleichen Abend eine Lesehörnacht von 21 Uhr bis 2 Uhr morgens.

dingen. Kurz nach 22 Uhr durfte dann die Stralendorfer Schülerin Ellen Peter am Telefon dem NDR über die Lichterlesehörnacht von Stralendorf berichten.

Gesendet wurde dieser Beitrag dann in der NDR - Sendung „Mikado“.

Ein besonderer Höhepunkt für alle Kinder, die in dieser Nacht in der Grundschule waren.

Die Schüler der Klasse 4 danken allen Beteiligten, die diese 3. Lichterlesehörnacht an der Stralendorfer Grundschule ermöglichten.

*Text: Lange & as/rei.
Foto: Grundschule*

Zülows Unternehmer trafen sich zum 2. Gesprächsabend

Zülów. Die Gemeindevertretung Zülów lud wie auch im vergangenen Jahr die im Ort wohnenden Gewerbetreibenden am 24.11.2005 zu einem Gesprächsabend ein.

Im Mittelpunkt standen die anstehenden Aufgaben der Gemeinde und die gegenseitige Information dazu. Diskutiert wurde die Haushaltsslage 2006, insbesondere wie mit den begrenzten Mitteln ein maximales Ergebnis für die Gemeinde erreicht werden kann.

Einen Schwerpunkt der Aussprache bildeten die gemeindlichen Überlegungen zur Sanierung der dorfeigenen Straße zum Ausbau, aber auch die Arbeiten zur Gestaltung eines kleinen Festplatzes in der Gemeinde. Hierzu sind gegenwärtig im Rahmen eines Projektes zwei

Gemeindeeinwohner mit einer Halbjahresvereinbarung über die WBS Training AG Schwerin beschäftigt.

Zugesichert haben Zülows Unternehmer, dass sie sich auch im kommenden Jahr wieder mit ihrer Technik am Frühjahrsputz 2006 im Monat April beteiligen werden.

Bürgermeister Volker Schulz und sein Stellvertreter Bernd Käselau schätzen diese Unterstützung sehr. Erfreut ist das Gemeindeoberhaupt auch über die Bereitstellung von Holz durch die Waldgemeinschaft Zülów, zur Herstellung von Sitzgelegenheiten für den entstehenden Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus. (wir berichteten)

Text: Schulz & as/rei.

Gemeinsam voller Vorfreude

Wittenförden. Schon zu einer schönen Tradition geworden, luden die Schulkinder der Grundschule Wittenförden die zukünftigen ABC-Schützen vom Kindergarten „Zwergenland“ Wittenförden zum Adventsbasteln in die Schule ein.

„Kleinen“ gelingt. Während des gemeinsamen kreativen Gestaltens machte so manches Weihnachtslied die Runde.

Stolz auf ihren Nikolausstiefel und einer kleinen Überraschung vom Nikolaus selbst kehrten die Kinder-



Freudig erwartend, aber teilweise auch noch schüchtern kamen die Kindergartenkinder in die Klassen, um gemeinsam mit den „Großen“ einen Nikolausstiefel zu basteln. Schön war zu sehen, wie sich die Kinder gegenseitig unterstützten, damit das Vorhaben auch für die

gartenkinder wieder in ihr „Zwergenland“ zurück. Allen Kindern, Lehrern und Erzieherinnen hat das große Spaß gemacht und diente gleichzeitig als ein kleines Stück Vorbereitung auf die Schule.

Text & Foto: Grundschule

Kleine Geister trafen sich zur Lesenacht

Wittenförden. Zu einer schönen Tradition ist an der Grundschule Wittenförden die Gespensterlesenacht für die Klassen 2-4 geworden.

klang diese aufregende Veranstaltung aus.

Dank allen Eltern und Lehrern, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren. Die Kinder



Am 28. Oktober war es wieder soweit.

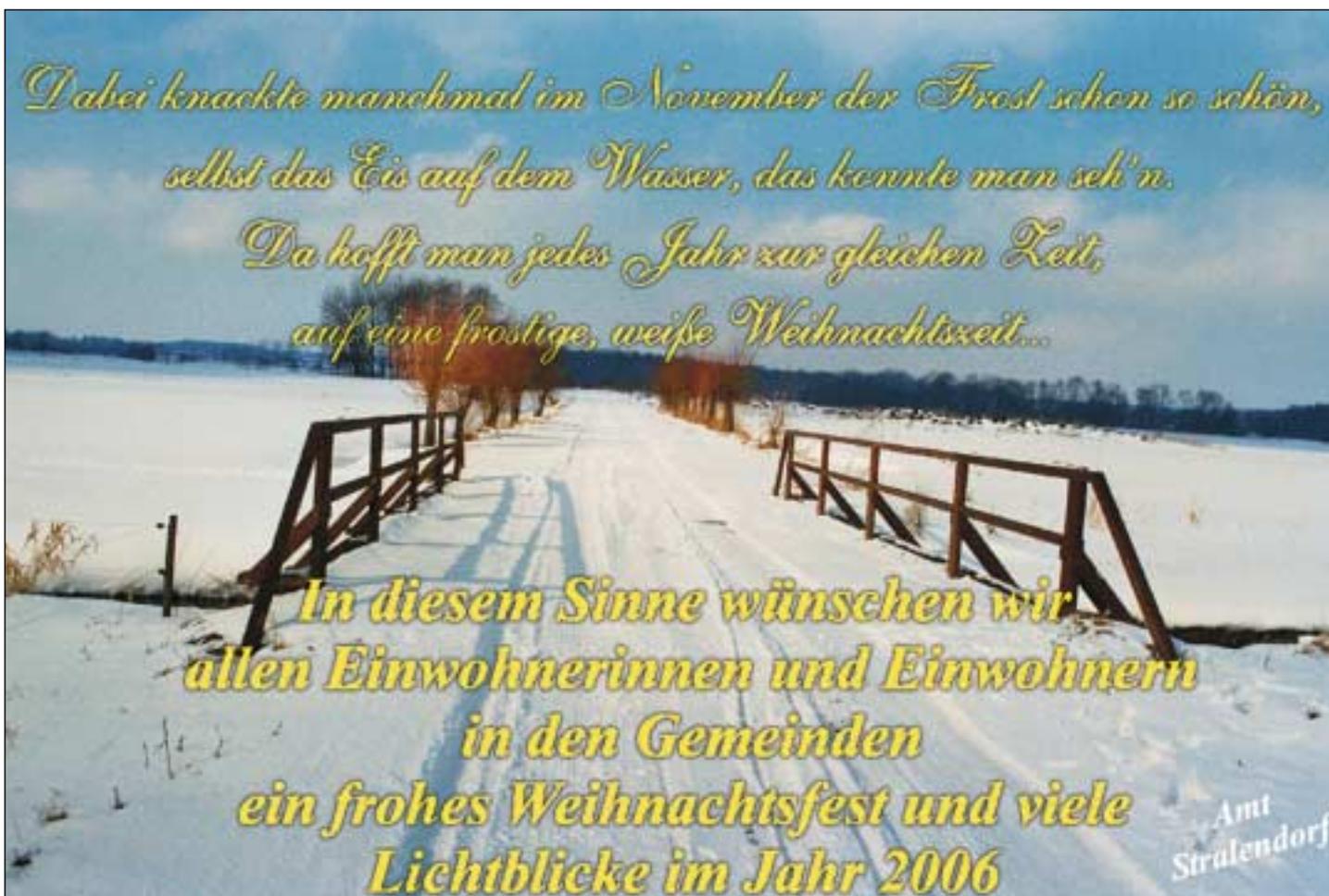
Nach dem Laternenumzug mit der Kita Wittenförden, nahmen alle Schüler an der "Schulgespensterdisco" teil. Anschließend wurde fleißig gelesen und ein bisschen geschlafen.

Mit einem gemeinsamen Frühstück

der 1. Klasse trafen sich bereits am Nachmittag mit den Eltern zum Gespensterkaffee. Anschließend bastelten sie sich Laternen, die noch am gleichen Abend beim Laternenumzug ausprobiert wurden. Zur Lesenacht sind sie dann im nächsten Jahr dabei.

Text & Foto: Elternrat der Klasse 2

Aus den Gemeinden



Anzeigenhotline:

Telefon: 03 85/48 56 30 • Telefax: 03 85/48 56 324

E-Mail: delego.lueth@t-online.de

Handy Herr Eschrich: 01 71/7 40 65 35

Anzeige

Hair- & Sunpoint
K. u. A. Powitz

• Friseur • Solarium • Nagelstudio • Fußpflege

**Wir möchten uns
bei unserer treuen
Kundschaft für
ihr Vertrauen bedanken,
wünschen angenehme
Weihnachtsfeiertage
und alles Gute für 2006.**



Hauptstraße 50 a • 19073 Dümmer • Tel.: 0 38 69/78 04 45 o. 78 00 75

Neues vom Salon Hair & Sunpoint in Dümmer

Vor einem Jahr zog der Salon Hair & Sunpoint der Geschwister Katrin und Andrea Powitz an den neuen Standort in die Hauptstraße 50a. Die Arbeitsbedingungen haben sich hier wesentlich verbessert.

Neben aktuellen Frisuren für Damen, Herren und Kinder, wurde das Angebot durch Nagelmodellage, Solarium und Fußpflege erweitert.

Seit 1.8.2005 hat Andrea Powitz die Fußpflege übernommen, welche sie auch mobil (nach telefonischer Terminabsprache) vor Ort betreibt.

Friseurin Katrin Powitz ist nach kurzer Babypause dienstags, donnerstags und freitags wieder für Ihre Kunden im Salon präsent (nach tel. Absprache).

Zur Verstärkung des Teams wird ab



sofort eine Friseurin gesucht, Anfragen auch telefonisch unter 03869/780075 oder 0173/6053153.

Text + Foto: R. Eschrich

Sportliche Gedanken zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel

Pampow. Das Jahr 2005 ist nun wieder fast vorbei, das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel naht mit großen Schritten. In dieser besinnlichen Adventszeit gehen mir immer wieder viele Gedanken durch den Kopf. So auch über meine bisherige Zeit beim MSV Pampow e.V.. Mein Leben ist seit 1967, wo ich bei der TSG Wismar mit dem Fußballspielen begann sowie es für mich über die Stationen Dynamo/ PSV/ FSV Schwerin weiterging, immer vom Fußball geprägt gewesen. Als ich im Juli 1998 in Pampow angesprochen wurde, ob ich mir vorstellen kann, das Fußball B- Jugendteam beim MSV zu übernehmen, sagte ich spontan ja. Mir war eigentlich gleich klar, dass hier in Pampow wird etwas ganz anderes

von der 1.Männer bis hin zu den F-Junioren am Spielbetrieb teilnehmen, kann sich jeder vorstellen, wie stark dieser Platz belastet wurde. Dies galt aber auch für die Umkleidekabinen in der kleinen Sporthalle am Gymnasium, die der MSV und seine Gastmannschaften nutzen durfte.

Die Trainerberatungen fanden sporadisch noch im Haus des Vereinsvorsitzenden Rainer Herrmann statt, da der Verein zu der Zeit noch kein eigenes Domizil hatte. Vor dem Hintergrund der vielseitigen Aufgaben des Vereins und der daraus folgenden Erfordernis, die Trainerberatungen einmal im Monat durchzuführen, wurde nach neuen Wegen gesucht. Und diese



werden wie ich es bisher erlebt habe. Von Anfang an hatte ich das Gefühl, hier kannst du noch was bewirken, dem Verein helfen in seiner Aufbruchstimmung. Die Bedingungen in Pampow waren nun wahrlich nicht mit denen aus der Landeshauptstadt zu vergleichen. Doch einst merkte ich sehr schnell, die Trainer und der Vorstand bildeten eine Einheit und so wurden oft scheinbar unüberwindbare Probleme immer wieder gemeinsam gelöst.

Es gab in Pampow zu diesem Zeitpunkt nur den alten Sportplatz am Gymnasium, den wir Trainer bei schlechter Witterung immer wieder „aufpöppeln“ mußten, damit der Schiedsrichter überhaupt anpfiff. Die damaligen Trainer haben so manche Schubkarre Erde in die Riesenpfützen geschüttet sowie das Abkreiden des Platzes vorgenommen. Da die Fußballer 1998 schon

wurden gefunden; Die Trainer konnten ihre Beratungen sowie der Vorstand seine Sitzungen nun in den Räumlichkeiten der Pampower Bäckerei Bruhn bzw. im Lokal „Stammtisch“ durchführen. Auch für Weihnachtsfeiern oder sonstige Festivitäten standen dem Verein beide Häuser offen. Die Vereinsführung war sehr froh, dass diese Lösung damals gefunden wurde. Denn ein Vereinshaus, wie es heute am Gartenweg steht, war zum damaligen

Zeitpunkt für alle MSV – Mitglieder nur Utopie. Ich weiß noch genau, wie oft wir Trainer andere Vereine aus der Region beneideten, die schon über einen großen Sportkomplex mit einem Haus verfügten, wo man sich umziehen und duschen oder auch sonst gesellig Gedanken austauschen konnte. Heute hat der MSV Pampow ein eigenes Vereinshaus, 2 Großfeldra-

senplätze (1 mit Flutlicht), im nächsten Jahr werden noch 2 Sportplätze sowie ein Beach - Volleyballplatz dazukommen. Seit ein paar Jahren stehen auch 2 Ford - Kleinbusse den Abteilungen für ihre Auswärtstouren zur Verfügung. Neben dem Fußball wird heute Sport beim MSV Pampow auch in den Abteilungen Volleyball, Frauengymnastik, Badminton, Kegeln und in der Spielegruppe getrieben. Im Breitensport sind heute vor allem der Wunsch nach Gesundheit und besserer Kondition, aber auch das gesellige Miteinander die wichtigsten Motive für das wachsende Bedürfnis nach sportlicher Aktivität. Wir alle brauchen körperliche Bewegung, um unsere Fähigkeiten entwickeln, entfalten oder erneuern zu können. Dabei wird insbesondere das Denken, Fühlen und Handeln in eine harmonische Balance gebracht. Körperlicher Ausgleich und die Förderung der Bewegungsabläufe erhöhen die Lebensqualität. Gleichzeitig lernen Jugendliche den Sinn sozialen Verhaltens, die Integration von Schwächeren und erfahren die Wichtigkeit eines fairen Umgangs miteinander. Die heute über 400 Mitglieder des Vereins treiben ihren Sport vor allen Dingen um sich fit und gesund zu halten, denn Sport stärkt auch Körper und Geist. Dies wird beim MSV Pampow von ausgebildeten Trainerinnen und

Trainern in jeder Übungseinheit vermittelt.

Tja, manchmal kann ich es gar nicht glauben, was beim MSV Pampow e.V. bis heute real geschaffen wurde.

Mit Stolz sage ich, dass der MSV Pampow für viele Mitglieder und auch für mich ein Stück Heimat geworden ist, dass man nicht mehr missen möchte. Ich wünsche allen MSV- Mitgliedern sowie allen Menschen aus der Region ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2006.

*Ihr Frank Bockholt
Pressewart des MSV Pampow*

Anzeigen

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

Ihr Partner für:

- Fenster
- Türen
- Markisen
- Rollläden
- Klappläden

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-12 und 13-17 Uhr
Bahnhofstraße 44 • Hagenow
Tel. 03883/641653 • Fax: 641654
Funk 01 76/24 21 38 23
www.blech-bauelemente.de

„Bauelemente rund um's Haus“
ständige Ausstellung täglich von 9-18 Uhr

Winteraktion:
Rolladen zum nachträglichen Einbau jetzt bis zu 25% Rabatt

Ihr Vorteil: Kälte- und Wärmeschutz, Einbruch- und Sichtschutz

E. Karwowski, Fasanenhof 14b, 19073 Klein Rogahn
Tel. 0385 / 61 33 45, Fax: 0385 / 6 17 37 68

MÖBELMARKT MÖNCH GOLDENSTÄDT GmbH & Co. KG

Polstermöbel – Wohnzimmer – Jugendzimmer
Schlafzimmer – Kleinmöbel – Geschenkboutique

KÜCHENPARADIES 2000

Computerplanung vor Ort
Wählen Sie Ihre ganz persönliche Küche aus !

19079 Goldenstädt
Theodor-Körner-Str. 1
Tel.: 0 38 68 / 30 00 52
Fax: 0 38 68 / 30 00 54

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Do. 9.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr
lg. Sa. 9.00 – 16.00 Uhr

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Holthusen

Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Holthusen

Präambel

Aufgrund des § 5 (4) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. März 2005 (GVOBl. M-V S. 91), der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146) und des Kindertagesförderungsgesetzes – KiföG M-V vom 01.04.2004 (GVOBl. M-V S. 146), geändert durch die Gesetze vom 02.12.2004 (GVOBl. M-V S. 536) und 20.12.2004 (GVOBl. M-V S. 546) sowie der Satzung des Landkreises Ludwigslust zur Umsetzung des Kindertagesförderungsgesetzes vom 09.12.2005 wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Holthusen vom 13.12.2005 folgende Satzung erlassen:

§ 1

Gegenstand der Gebühr

- (1) Die Gemeinde Holthusen unterhält eine Kindertagesstätte.
- (2) Für die Betreuung der Kinder und Benutzung der kommunalen Kindertagesstätte werden zur Deckung der Kosten Gebühren in Abstimmung mit den Landes-, Landkreis- und Gemeindemitteln erhoben.
- (3) Von der Gemeinde Holthusen werden folgende Kinderbetreuungsarten angeboten:
Kinderkrippe für Kinder ab dem ersten bis zum vollendeten dritten Jahr
Kindergarten für Kinder ab dem vollendeten dritten Jahr bis zum Schuleintritt
Hort für Kinder ab der ersten bis zur 4. Klasse entsprechend der jeweils gültigen Betriebserlaubnis.
Für Kinder bis zum Schuleintritt gilt ein Ganztagsplatz täglich bis zu 10 Stunden,
ein Teilzeitplatz täglich bis zu 6 Stunden und ein Halbtagsplatz täglich bis zu 4 Stunden.
Für Hortkinder gilt ein Ganztagsplatz täglich bis zu 6 Stunden und ein Teilzeitplatz täglich bis zu 3 Stunden.
- (4) Für Kinder in Teilzeitplätzen besteht die Möglichkeit einer zusätzlichen stundenweisen Betreuung.
Je angefangene Stunde beträgt der Stundensatz für
Kinderkrippe 3,61 €
Kindergarten 1,94 €
Hort 1,94 €
Die zusätzliche stundenweise Betreuung ist auch für Hortganztagsplätze in den Ferien möglich.
- (5) Die Kindertagesstätte hat eine Öffnungszeit ab 06.30 bis 17.30 Uhr.
- (6) Über die Betreuung ist ein Vertrag zu schließen. Voraussetzung für den Abschluß eines Vertrages ist ein Nachweis über die Feststellung des objektiven Betreuungsbedarfes durch den Landkreis Ludwigslust und die Erteilung einer Einzugsermächtigung für die Elternbeiträge.

§ 2

Gebühr für die Betreuung

- (1) Die monatlichen Gebühren für eine Ganztagsbetreuung betragen für
Kinderkrippe 238,39 €
Kindergarten 121,91 €
Hort 73,96 €
- (2) Für die Gebühr eines Teilzeitplatzes (6 Stunden Krippe, Kindergarten und 3 Stunden Hort) werden 60% und eines Halbtagsplatzes (4 Stunden Krippe, Kindergarten) 50% der Gesamtganztagsplatzkosten berücksichtigt.
- (3) Für Geschwisterkinder, die gleichzeitig die Einrichtung besuchen, wird der Elternbeitrag je Betreuungsart wie folgt gestaffelt:
Lassen Sorgeberechtigte zwei Kinder gleichzeitig betreuen, so ist für jedes dieser Kinder ein Elternbeitrag in Höhe von 97 v.H. des nach § 21 Abs. 2 KiföG für die jeweilige Betreuungsform und –dauer festgelegten durchschnittlichen Elternbeitrages zu erheben.
Lassen Sorgeberechtigte drei Kinder gleichzeitig betreuen, so ist für jedes dieser Kinder ein Elternbeitrag in Höhe von 95 v.H. des nach § 21 Abs. 2 KiföG für die jeweilige Betreuungsform und –dauer festgelegten durchschnittlichen Elternbeitrages zu erheben.
Lassen Sorgeberechtigte mehr als drei Kinder betreuen, so sinkt der für

jedes dieser Kinder zu erhebende Elternbeitrag je weiteres betreute Kind um 2 von Hundert.

(4) Für Kinder von Sorgeberechtigten, die ihren Hauptwohnsitz nicht in der Gemeinde Holthusen haben, wird der kommunale Anteil für die Betreuung des Kindes nicht von der Gemeinde Holthusen getragen.

Werden die Platzkosten nicht durch die Mittel des zuständigen Landkreises und Hauptwohnsitzes gedeckt, haben die Sorgeberechtigten die Mehrkosten (§§ 21, 22 KiföG M-V) zu tragen. Vorerst werden die Elternbeiträge unter Vorbehalt wie für Kinder aus dem Ort der Kita berechnet und sobald die Finanzierungssätze des zuständigen Landkreises vorliegen entsprechend angepasst.

Elternbeiträge sind zum 15. des Monats unter Angabe des Kassenzeichens und Namen des Kindes fällig.

(5) Die Verpflegungskosten ergeben sich wie folgt:

a) Für die Essenversorgung ist pro Kind ein gesonderter Vertrag mit dem jeweiligen Essenanbieter/Vertragspartner der Gemeinde Holthusen abzuschließen.

b) Kosten für die Getränke sind in Höhe von 0,26 € täglich pro Kind in der Kita zu zahlen.

§ 3

Platzvergabe

(1) Die Bereitstellung und Vergabe von Betreuungsplätzen erfolgt im Rahmen der vom Landesjugendamt M-V erteilten Betriebserlaubnis vorrangig an Kinder aus der Gemeinde Holthusen.

Bevorzugt werden Kinder, deren beide Elternteile berufstätig sind bzw. sich in Ausbildung befinden oder an einer Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit teilnehmen.

Von den Personensorgeberechtigten sind dem Träger bzw. der Kita-Leitung der Nachweis über den Betreuungsbedarf durch den Landkreis Ludwigslust und gegebenenfalls Beschäftigungsnachweise vorzulegen.

(2) Die Platzvergabe an Kinder, die ihren Hauptwohnsitz außerhalb von Holthusen haben, kann nur erfolgen, wenn ausreichend Platz- und Personalkapazitäten zur Verfügung stehen.

§ 4

Gastkinder und Eingewöhnungskinder

(1) Gastkinder sind BesucherKinder, die die Einrichtung 1 bis 10 Tage zusammenhängend besuchen können, wenn es die aktuelle Situation hinsichtlich der Platz- und Personalkapazität der Einrichtung erlaubt. Die daraus entstehenden Betreuungskosten werden den Sorgeberechtigten direkt von der Kita-Leitung in Rechnung gestellt.

(2) Für Gastkinder im Krippenalter ist ein Stundensatz von 3,61 € festgelegt.

(3) Für Gastkinder im Kindergartenalter bis zum Schuleintritt werden folgende Gebühren berechnet:

Ganztagsbetreuung		
a) 1 bis 3 zusammenhängende Tage	pro Tag	19,44 €
b) 4 bis 5 zusammenhängende Tage	pro Tag	17,50 €
c) 6 bis 10 zusammenhängende Tage	pro Tag	15,55 €

Teilzeitbetreuung		
a) 1 bis 3 zusammenhängende Tage	pro Tag	11,66 €
b) 4 bis 5 zusammenhängende Tage	pro Tag	10,50 €
c) 6 bis 10 zusammenhängende Tage	pro Tag	9,33 €

(4) Für Gastkinder im Schulalter (längstens bis Klasse 4) werden folgende Gebühren berechnet:

Ganztagsbetreuung		
a) 1 bis 3 zusammenhängende Tage	pro Tag	11,65 €
b) 4 bis 5 zusammenhängende Tage	pro Tag	10,48 €
c) 6 bis 10 zusammenhängende Tage	pro Tag	9,32 €

Teilzeitbetreuung		
a) 1 bis 3 zusammenhängende Tage	pro Tag	6,99 €
b) 4 bis 5 zusammenhängende Tage	pro Tag	6,29 €
c) 6 bis 10 zusammenhängende Tage	pro Tag	5,59 €

(5) Sorgeberechtigte, die einen unbefristeten Betreuungsvertrag abgeschlossen haben, können ihr Kind zur Eingewöhnung schicken. Die Eingewöhnungszeit ist grundsätzlich vormittags für maximal 3 - 4 Stunden täglich. Der Zeitraum der Eingewöhnung ist in der Regel für 1 Woche = 5 Arbeitstage festgesetzt. Die Gebühr für die Eingewöhnungszeit beträgt 1,80 €/Stunde.

(6) Ein Betreuungsvertrag ist für Gast- sowie Eingewöhnungskinder in jedem Fall abzuschließen.

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Holthusen

§ 5

Entstehen und Fälligkeit der Gebühr

- (1) a) Die Gebührenschuld entsteht am ersten des Monats und ist bis zum 5. Arbeitstag des laufenden Monats in einer Summe auf eines der Amtskonten einzuzahlen.
b) Für Kinder mit Vertragsbeginn bis einschließlich 15. eines Monats entsteht die Gebührenschuld am ersten Tag der Aufnahme; es ist der volle Monatsbetrag zu zahlen, der mit Vertragsbeginn fällig ist.
c) Für Kinder mit Vertragsbeginn nach dem 15. eines Monats entsteht die Gebührenschuld am ersten Tag der Aufnahme; es ist der halbe Monatsbetrag zu zahlen, der mit Vertragsbeginn fällig ist.
d) Für Kinder in Betreuung, die vollendete 3 Jahre werden, ist der volle Monatsbetrag für eine Kindergartenbetreuung zu zahlen.
e) Für Kinder in Betreuung, die vor dem 15. des Monats in den Hort wechseln, ist der volle Monatsbetrag für eine Hortbetreuung zu zahlen.
f) Für Kinder in Betreuung, die am bzw. nach dem 15. des Monats in den Hort wechseln, ist der volle Monatsbetrag für eine Kindergartenbetreuung zu zahlen.
- (2) Die Gebühr für die Betreuung in der Kindertagesstätte ist auch dann in voller Höhe weiter zu zahlen, wenn ein Kind wegen Krankheit oder aus anderen Gründen die Kindertagesstätte nicht besuchen kann. Bei ärztlich bescheinigter Krankheit, die zusammenhängend länger als einen Monat dauert, werden für diesen Zeitraum die Betreuungsbeiträge erlassen. Die Regelungen des Absatzes 1 gelten entsprechend.
- (3) Veränderungen und die Abmeldung der Betreuung ist schriftlich in der Kita, dann beim Amt Stralendorf vorzunehmen, spätestens bis zum 10. des laufenden Monats, damit die Abmeldung bzw. Änderung zum 01. des darauffolgenden Monats wirksam werden kann.
- (4) Die Gemeinde Holthusen ist berechtigt, den Antragsteller mit sofortiger Wirkung von der weiteren Nutzung der Einrichtung auszuschließen, wenn die Gebühren über einen Zeitraum von mehr als 2 Monaten unbegründet nicht gezahlt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob es zwei zusammenhängende oder weiter auseinander liegende Monate sind.
- (5) Die Gemeinde Holthusen ist berechtigt, den Antragsteller mit sofortiger Wirkung von der weiteren Nutzung der Einrichtung auszuschließen, wenn der Platz über einen Zeitraum von vier zusammenhängenden Wochen unentschuldig nicht genutzt wird. Kann der Platz über längere Zeit wegen Krankheit des Kindes nicht genutzt werden, ist dies unverzüglich durch Vorlage eines ärztlichen Attestes bei der Leiterin der Einrichtung nachzuweisen.
- (6) Bei mehrfacher Nichteinhaltung der Öffnungszeiten kann die Betreuungsvereinbarung einseitig durch die Gemeinde gekündigt werden. Die Gemeinde hat schon über eine Sondergenehmigung die Öffnungszeiten auf 11 Stunden erhöht.

§ 6

Gebührenpflichtiger

Zur Zahlung des Betreuungsbeitrages ist derjenige verpflichtet, der eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen hat. Erst eine Kündigung der Betreuungsvereinbarung beendet die Zahlungsverpflichtung.

§ 7

Gebührenermäßigungen

- (1) In der Satzung des Landkreises Ludwigslust zur Umsetzung des Kindertagesförderungsgesetzes M-V in der jeweils geltenden Fassung werden die Bedingungen und Möglichkeiten einer Elternbeitragsstützung geregelt. In besonderen Härtefällen kann die Gemeindevertretung ab schriftlicher Antragstellung Ausnahmeregelungen treffen.
- (2) Durch den oder die Personensorgeberechtigten ist ein schriftlicher Antrag auf Ermäßigung beim Landkreis Ludwigslust einzureichen. Der Anspruch auf Ermäßigung ist vom Personensorgeberechtigten durch erforderliche vollständige Unterlagen (gemäß Antragsformular) nachzuweisen. Die ganze oder teilweise Ermäßigung der Elternbeiträge bezieht sich auf die anfallenden Betreuungskosten. Die Kosten für die tägliche Verpflegung unterliegen nicht der Ermäßigung.

§ 8

Betriebsferien

Die Kindertagesstätte wird zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in

den Sommerferien 3 Wochen wegen Betriebsferien geschlossen. Die Eltern werden rechtzeitig informiert. Der Betreuungsbeitrag ist auch während der Zeit von Betriebsferien zu zahlen.

In dringenden Notfällen wird in der Zeit von Betriebsferien eine begrenzte Anzahl von Plätzen in der Kita Warsow angeboten, soweit möglich. Personensorgeberechtigte tragen vorrangig die Verantwortung, die Betreuung während den Betriebsferien der Kita abzusichern.

§ 9

Melde- und Nachweispflicht der Sorgeberechtigten

Die Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, jede Veränderung familiärer bzw. wirtschaftlicher Verhältnisse sowie Wohnungswechsel unverzüglich der Kita „Gänseblümchen“, Buchholzer Weg 4, 19075 Holthusen nachweislich mitzuteilen. Wird vorsätzlich oder fahrlässig die Mitteilungs- und Nachweispflicht verletzt, indem keine, unvollständige oder falsche Angaben gemacht bzw. Veränderungen nicht umgehend mitgeteilt werden, kann das die volle Kostenübernahme des beanspruchten Betreuungsplatzes für die Personensorgeberechtigten zur Folge haben.

§ 10

In-Kraft-Treten / Außer-Kraft-Treten

Die Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Holthusen tritt am 01.01.2006 in Kraft.

Die Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kinderbetreuungseinrichtung der Gemeinde Holthusen vom 01.02.2005 tritt zum 31.12.2005 außer Kraft.

Holthusen, 13.12.2005

Siegel

gez. Deichmann
Bürgermeisterin

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 KV M-V eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß bekanntgemacht worden,
c) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift sowie die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Amtliche Bekanntmachung

Jahresrechnung 2004 des Amtes Stralendorf und Entlastung des Amtsvorstehers

Aufgrund des § 144 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird nach Beschluß des Amtsausschusses vom 02.12.2005 die Jahresrechnung 2004 des Amtes Stralendorf beschlossen und dem Amtsvorsteher vorbehaltlos Entlastung erteilt.

Die Jahresrechnung 2004 schließt wie folgt ab:

– Verwaltungshaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	2.146.982,08 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	2.146.982,08 €
– Vermögenshaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	1.084.966,82 €
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	1.084.966,82 €
– Gesamthaushalt	
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	3.231.948,90
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	3.231.948,90

Der Beschluß über die Jahresrechnung 2004 nach § 61 Abs. 4 KV M-V wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

In die Jahresrechnung 2004 und die Erläuterungen kann vom 09.01.2006 bis zum 24.01.2006 während der allgemeinen Öffnungszeiten des Amtes Stralendorf in der Dorfstraße 30, 19073 Stralendorf, Zimmer 205 jeder Bürger Einsicht nehmen.

Stralendorf, 06.12.2005

(Siegel)

gez. Vollmerich
- Amtsvorsteher -

NAGELSTUDIO

Andrea Fuchs • Tel: 0 38 69/78 03 15



*Ich danke meinen Kunden
für Ihr Vertrauen und
wünsche frohe Weihnachten.
Auch im neuen Jahr werde
ich für Sie da sein.*

Apfelallee 15 • 19073 Stralendorf
Termine nach Vereinbarung



Weihnachtsbräuche

Santa Claus und Rudolph

Jedes Kind kennt den rundlichen, liebenswerten Mann mit den roten Pausbacken, dem roten Mantel und dem langen weißen Bart. Kaum jemand weiß, dass das heutige Aussehen des Santa Claus von Coca-Cola kreiert wurde. 1931 beauftragte die The Coca-Cola Company den schwedisch-amerikanischen Zeichner Haddon Sundblom mit der Gestaltung einer weihnachtlichen Anzeigenserie.

Sundblom schuf diesen gütigen, vergnügten Santa Claus, wie wir ihn heute noch kennen und lieben. In der Nacht vom 24. zum 25. Dezember saust Santa Claus in seinem Schlitten zusammen mit Rudolph, the red-nosed reindeer, durch die Lüfte von Haus zu Hause.

Anders als der deutsche Weihnachtsmann klopft er in Amerika nicht an die Haustür. Er kommt durch den Kamin ins Haus. Denn dort findet er die „Christmas-Stockings“, die langen Strümpfe, die die Familie am Kamin aufgehängt hat und füllt sie mit den Weihnachtsgaben.

Zum Aufwärmen von der kalten Winternacht stellt man ihm eine Tasse mit heißer Milch bereit; als Stärkung für „The Red-Nosed Reindeer“ liegen Zuckerstücke daneben.



Rainer Thormählen
Ihr Dachdeckermeister

Dacharbeiten aller Art Bauklempnerei Fassadenbekleidung



*Wir wünschen unseren Kunden
und ihren Familien
ein frohes Weihnachtsfest
und für das Neue Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg.*

Bahnhofstraße 50 • 19075 Holthusen • Tel.: 0 38 65/71 96 • Fax: 71 88



PFLEGEHEIM „Haus am Dümmer See“

Das Team vom Pflegeheim wünscht allen Bewohnern und deren Angehörige eine besinnliche Weihnachtszeit, sowie Gesundheit und Wohlergehen im Neuen Jahr.

Welziner Straße 1
19073 Dümmer
Frau Greskamp
Telefon: 0 38 69/78 00 11
Mobil: 01 62/2 47 29 46



Die
WEMAG AG

wünscht eine **hell erleuchtete** Weihnachtszeit
und ein **energiereiches** neues Jahr.

www.wemag.com ☎ (0385) 755 2 755

Weihnachtsbräuche

Und wer hat eigentlich den Weihnachtsbaum erfunden?

Der Tannenbaumbrauch in der heutigen Form ist noch keine 400 Jahre alt und – wiederum erstaunlich – scheinbar eine aus Sicht der christlichen Kirche gesehen eher ungewollte Entwicklung, da diese ihren Ursprung wiederum in den heidnischen Sitten der Mittwinterzeit findet.

Eine Sitte der Mittwinterzeit war das Hineinholen eines sogenannten „Wintermaien“ ins Haus, um Dämonen und Geister zu vertreiben, das Frühjahr zu bringen und Fruchtbarkeit zu fördern. Da es nicht immer gelang, Obstbaumzweige – die ursprünglichen „Wintermaien“ – rechtzeitig zum Blühen zu bringen, setzten sich die immergrünen Zweige zunehmend und ab dem 16. Jahrhundert in einer stehenden Form durch. Um 1605 sollen erste geschmückte aber kerzenlose Bäume in Straßburg die Stuben verschönert haben. Im 18. Jahrhundert wurde der ursprünglich vorchristliche Brauch dann christlich umgedeutet, nachdem allerlei Versuche der Christlichen Kirche, das tief im Volk verwurzelte heidnische Brauchtum zu verbieten, fehlgeschlagen waren.

Im 19. Jahrhundert mit der Biedermeierzeit wird der Weihnachtsbaum eleganter Mittelpunkt des Weihnachtsfestes der gutbürgerlichen Familien, während der Adventskranz als „Weihnachtsbaumersatz“ für die ärmeren Bevölkerungsschichten geboren wird. 1816 bringt die Gattin des Erzherzogs Karls, Sieger von Aspern über Napoleon, den Brauch nach Wien für ihr erstes Kind und für jeden Monat des Jahres 1 Kerzen an



den Baum zu hängen und zu schmücken. Nur wenige Jahrzehnte später, im Jahre 1882, wird über den ersten mit elektrischem Licht beleuchteten Weihnachtsbaum in den USA berichtet und eine regelrechte „Weihnachtsindustrie“ begann sich zu entwickeln. So wurde z.B. 1866 der erste gußeiserne Weihnachtsbaumständer patentiert und ab 1870 die erste industrielle Produktion von Christbaumschmuck verzeichnet.

Ab 1900 trat der Weihnachtsbaum seinen Siegeszug durch die Welt an – heute ist in 90% aller deutschen Haushalte mit mindestens 3 Personen der Christbaum Pflichtbestandteil des Weihnachtsfestes. Allein in Deutschland wurden im Jahr 2000 ca. 23 Mio. Weihnachtsbäume verkauft, wobei die Nordmantanne sich aufgrund seiner geringen Neigung zum Nadeln mit jedem Jahr zunehmender Beliebtheit erfreut.

So betrug der wertmäßige Marktanteil der Nordmantanne in 2000 ganze 52%, gefolgt von der Blaufichte mit 16% und der ‚Edeltanne‘ mit 10%.

Ebenfalls ist festzustellen, dass „gutes Aussehen“ für die Käufer der immer entscheidendere Kaufgrund wird und der Preis nur noch eine untergeordnete Rolle spielt – der perfekte Weihnachtsbaum ist immer mehr gefragt.

BAUMASCHINEN HARTMANN

Beratung – Verkauf – Service – Vermietung



Unseren Kunden und Geschäftspartnern wünschen wir geruhsame Weihnachtstage sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr 2006.

Ihr  Team



Vom 24.12.05 bis 07.01.06 haben wir wegen Jahresabschlussarbeiten geschlossen.

Dorfstraße 1 • 19075 Holthusen
Tel.: 0 38 65/82 10 • Fax: 0 38 65/8 21 24

*Der delego Wirtschaftsverlag
Schwerin wünscht all seinen
Anzeigenkunden
und Lesern ein
frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr.*





retten – löschen – bergen – schützen



Ihre Freiwillige Feuerwehr rät: Tipps für die Silvesternacht

Alle Jahre wieder kommt es leider zu – vermeidbaren – Unfällen und Bränden in der Silvesternacht, weil mit Feuerwerkskörper leichtsinnig umgegangen wird. Für den ungetrübten Start ins neue Jahr hier einige Tipps der Freiwilligen Feuerwehr:



1. Gebrauchsanweisung genau durchlesen. Sie steht auf jedem Artikel und auf jeder Verpackung.
2. Aus der Verpackung nur den Teil entnehmen, der sofort gebraucht wird. Deckel sofort wieder schließen.
3. Feuerwerk der Klasse II nur im Freien zünden! Abstand halten. Nie in Nähe leicht brennbarer Gegenstände zünden!
4. Schutzkappen erst unmittelbar vor dem Zünden abziehen.
5. Feuerwerk nicht in der Hand behalten. Nur mit ausgestrecktem Arm zünden und sofort Sicherheitsabstand einnehmen.
6. Raketen senkrecht in eine feststehende Flasche stecken, dann erst die Schutzkappe abnehmen und zünden.
7. „Versager“ niemals ein zweites Mal zünden!
8. Nie Feuerwerkskörper in Menschengruppen oder nach Menschen werfen.
9. Nicht in der Nähe von Krankenhäusern, Alten- und Kinderheimen abbrennen.
10. Auf Oberleitungen und auf Dachvorsprünge beim Abschub achten.
11. Dachluken, Fenster und Tore in der Silvesternacht geschlossen halten.
12. Gebäudebesitzer: Ein besonderes Augenmerk auf fehlgeleitete Raketen und „Blindgänger“ richten.
13. Bei Sturm wegen des Abdriftens auf das Abbrennen verzichten, ebenso nach übermäßigen Alkoholgenuß.
14. Achten Sie darauf, daß glühende Teile einer Wunderkerze nicht mit brennbaren Gegenständen in Berührung kommen.
15. Die Weihnachtsbäume, Adventskränze und Gestecke können inzwischen sehr ausgetrocknet sein. Deshalb die Kerzen nicht zu weit abbrennen und niemals unbeaufsichtigt lassen.

Halten Sie einen Wassereimer oder eine Woldecke bereit.

*Frohes Fest & Guten Rutsch ins Neue Jahr
wünschen die Freiwilligen Feuerwehren
des Amtes Stralendorf.*

Junge Brandschützer bewiesen fahrerisches Können

Amt Stralendorf. Die Weihnachtsfeier auf der Go- Kart- Bahn in Schwerin- Görries ist in den letzten 5 Jahren schon zur Tradition geworden, immer wieder kommen die Jugendfeuerwehren gerne mit. So trafen sich am 26. November 2005 über achtzig Mitglieder aus

Betreiber gesorgt. Zwischen den Besten sechs Go-Kart Piloten fand ein Finallauf statt.

Zum Schluss hatte hier Christian Friedrich (JF Holthusen) vor Martin Mehler (JF Walsmühlen) und Paul Flegel (JF Warsow) die Nase vorn.



den 7 Jugendfeuerwehren des Amtes Stralendorf auf der Go-Kart Bahn in Schwerin.

Jeder der Teilnehmer konnte sein fahrerisches Können unter Beweis stellen.

Für das leibliche Wohl der Rennpiloten und alle anwesenden jungen Brandschützer wurde durch den

Christian erhielt den begehrten Pokal „JF- Cup des Amtes Stralendorf“ und ein T- Shirt.

Martin und Paul als die Zweit- und Drittplatzierten freuten sich ebenfalls über ein T- Shirt, was sie als Rennpiloten kennzeichnet.

*Text: Bergmann & as/rei.
Foto: Bergmann*

Anzeigen



Schuhhaus Orthopädieschuhtechnik

Prohaska

Der gute Schuh seit 1894



Fachgeschäft für Fußgesundheit

<p>19073 Groß Rogahn Bergstraße 3 Telefon: 03 85/6 66 51 54</p>	<p>19053 Schwerin Goethestraße 8-10 Telefon: 03 85/5 57 16 37</p>
--	--

HOMEPAGE: <http://www.orthopaedieschuhtechnik-prohaska.de>

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches Neues Jahr 2006 wünschen wir all' unseren Kunden.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches
Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neues Jahr.

Bleiben Sie gesund und haben
Sie genügend Energie und Ausdauer,
Ihre guten Vorsätze umzusetzen.

Bärbel Hintz
Generalvertretung der Allianz Versicherungs-AG
Schweriner Str. 36 • 19075 Pampow
Tel.: 03865/4012 • Fax: 787390
baerbel.hintz@allianz.de



Dor is wat los – Der Veranstaltungstipp

Termine der Kirchgemeinde Gammelin – Warsaw:

Gottesdienste am Heilig Abend
 15.00 Uhr - Gammelin mit Krippenspiel, Chor und Posaunen
 16.30 Uhr - Warsaw mit Krippenspiel
 18.00 Uhr - Bakendorf

1. Weihnachtstag 10.00 Uhr - Pampow
 2. Weihnachtstag 10.00 Uhr - Warsaw in der Kirche
 Silvester 17.00 Uhr - Gammelin, Andacht in der Kirche
 Neujahr 14.00 Uhr - Warsaw, Kirche

Die Kirchgemeinde Wittenförden informiert:

Heilig Abend:
 15.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
 17 Uhr Christvesper mit klassischer Musik
 23 Uhr Texte und Musik zur Christnacht
 2. Weihnachtstag - 26.12. 10 Uhr Predigtgottesdienst
 Silvester - 31.12. 17 Uhr Andacht zum Jahreswechsel
 Neujahr - 01.01.06 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Jahresbeginn, anschl. gemeinsames Anstoßen aufs Neue Jahr
 Das besondere Konzert:
 Sonntag, 8.01.06 – 10 Uhr Predigtgottesdienst
 Mittwoch, 11.01.06 – 14.30 Uhr Seniorennachmittag
 Sonntag, 22.01.06 – 10 Uhr Predigtgottesdienst
 Mittwoch, 25.01.06 – 19.30 Uhr „Der Weg ist das Ziel“
 Gemeindeabend mit interessanten Bildern und Erlebnissen einer Pilgerin vom 1000 km langen Jakobswegs (Frankreich - Spanien) auf dem 100 Tausende von Menschen aus aller Welt jedes Jahr gehen.



Dia - Serie 2006 beginnt mit einer fotografischen Reise durch Norwegen

Hallo Naturfreunde, am Donnerstag, den 19.01.2006 um 19.00 Uhr lädt der Förderverein Grambow Moor e.V.

gemeinsam mit der Jagdschule Gut Grambow zum Dia-Vortrag durch Norwegen in die Jagdschule Gut Grambow ein.

Lassen Sie sich vom Naturfotografen Walter Thiel per Dia-Vortrag auf eine Entdeckungsreise von Oslo bis an das nördliche Eismeer mitnehmen.

Es erwartet Sie:

- Atemberaubende Fjordlandschaften
- Wasserfälle, Gletscher und schroffe Gebirgslandschaften
- Elche, Rentiere und urtümlich anmutende Moschusochsen
- Wunderschöne Blumen in Norwegens Fjellgebieten
- Vogelfelsen mit bunten Papageitauchern und vielen anderen Vogelarten
- historische Städte und natürlich die Mitternachtssonne jenseits des Polarkreises.

Der Vortrag ist kostenlos. Parkplätze sind auf dem Hof des Gutes Grambow ausreichend vorhanden.

Walter Thiel – Förderverein Grambow Moor e.V.

Neujahrskonzert in Holthusen

Am 28.01.06 findet in Holthusen im Saal der Gaststätte „Zum alten Wirtshaus“, Schmiedestr. 11 ein unterhaltsames Neujahrskonzert statt.

Gemeinsame Veranstalter sind das Schweriner Bläser-Quintett unter der Leitung von Torsten Lemcke und die Gemeinde Holthusen.

Ab 15.00 Uhr laden die Wirtsleute Scholz zu Kaffee und Kuchen ein. Dabei können die Gäste den Amtsfirewehrtag 2005 und das anschließende Dorffest beim Betrachten

Zur Geschichte selber wollen wir nur soviel verraten: Auch wenn der Dichter und Konstrukteur Heinrich Seidel, der am 25. Juni 1842 im nahen Perlin geboren wurde, diese schon im 19. Jahrhundert schrieb ist sie heute noch immer aktuell.

Kartenvorverkauf:

Karten zu 5,- € sind ab 15.01.2006 in der Gaststätte Scholz (Tel. 03865/229) und in der Kindertagesstätte Holthusen bei Frau Runow erhältlich.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Holthusen



einiger Bilder gedanklich noch einmal Revue passieren lassen. Ab 16.00 wird dann die Lesung von Hannes Ossenkoop aus Heinrichs Seidels Werk „Die Monate“, umrahmt mit Musikstücken aus Antonio Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“, zu hören sein.

und darüber hinaus auch alle Bewohner des Amtsbereiches Stralendorf herzlich zu dieser amüsanten Veranstaltung herzlich ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Gemeinde Holthusen

Wihnachten & Niejohr bi uns in Pampow

Termine der Volkssolidarität Pampow

09.01.06 14:00 – 16:00 Uhr Kegeln im „Pampower Hof“
 18.01.06 14:00 Uhr Bibliothek – „Lustige Literatur“ und „Klönen“
 31.12.05 5. Silvesterball in der Sporthalle Pampow
 Karten können an folgenden Orten noch erworben werden!
 EDEKA aktiv Markt – Bibliothek – MSV Vereinsgebäude
 05.01.06 14:00 Uhr Seniorentanz mit Frau Eva-Maria Vobl.
 „Bewegung nach Takt und Musik hat immer gute Einflüsse auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden.“
 26.01.06 14:00 Uhr Bilder des Jahres 2005
 Ein Rückblick mit Farbdia von den Ereignissen, Festen und gemeinsamen Erlebnissen in der Wohnanlage des Jahres 2005

Die Evangelische Kirchgemeinde Pampow lädt Sie herzlich ein!

24.12.05 15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Pampow
 16:30 Uhr Christvesper ohne Krippenspiel in Pampow
 26.12.05 10:00 Uhr Gottesdienst in Warsaw
 31.12.05 17:00 Uhr Jahresschlussandacht in Pampow
 08.01.06 10:00 Uhr Gottesdienst in Pampow
 22.01.06 10:00 Uhr Gottesdienst in Pampow – parallel Kindergottesdienst

Aus den Gemeinden

Kothendorfer Adventsmarkt bot kreative Weihnachtsgeschenke

Warsow/Kothendorf. Nach einer zweiwöchigen Vorbereitungszeit öffnete zum 1. Advent im Dorfgemeinschaftshaus ein Adventsbaustelmarkt seine Pforten.

Die 11 Aussteller zeigten sich zufrieden und freuten sich über das rege Interesse der Besucher an beiden Markttagen.

Ob nun die riesige Patchwork – Decke, die Bärbel Hahn aus Stralendorf präsentierte oder die historischen Kostüme von Annis Desford, ein echter Hingucker waren diese Arbeiten in jedem Fall. Bemalte Gebrauchskeramik, krea-

Frau Wilschke aus Stralendorf zeigte den Besuchern wie man auch heute noch traditionell Wolle am Spinnrad herstellt.

Besondere Kerzentechnik und Produkte aus der eigenen Imkerei bot Frau Rosin den Besuchern an. Ein besonders nostalgisches Schachbrett entdeckte der aufmerksame Besucher am Stand von Frau Stüve aus Kothendorf.

Kleine duftende Weihnachtssträuße fand man am Stand von Frau Pesta aus Warsow.

Eine lange Wand mit ihren Arbeiten zeigte auch Ilona Augsburg aus



tiv und ansprechend gestaltete Dachpfannen zeigte Angela Böttcher an ihrem Stand. Die 3 – D Technik fand sich ebenso auf Küchenregalen mit kleinen Schubladen wieder.

„Die Güter sollen auch einen Nutzen im Haushalt haben.“ so Frau Böttcher, die zugleich auch mit zu den drei Organisatoren dieses Marktes gehörte.

Ihr Sohn war tagsüber mit dem Gestalten von Holzlöffeln beschäftigt.

Anzeigen

Walsmühlen. Die Hobbymalerin stellte ihre neuesten Werke aus und verriet den Besuchern so manches Detail zur Entstehung ihrer Kreide-, Öl- und Aquarellbilder.

Für das kommende Frühjahr plant das Organisationsteam einen Frühlingmarkt, der dann wiederum zur Jahreszeit passend selbstgefertigte Produkte für die Besucher bereithält.

Text & Foto: as/rei.

Frau Holle begeistert ganze Generationen

Kothendorf. Auch im Dorfgemeinschaftshaus Kothendorf gab es in der Vorweihnachtszeit eine gemütliche Seniorenweihnachtsfeier.

In diesem Jahr allerdings, stand neben dem beliebten Seniorentanz

Einen Tag zuvor begeisterte das Stück eine riesige Kinderschar im Saal des Dorfgemeinschaftshauses. Auch die Senioren der Gemeinde belohnten die 4 Erzieherinnen nach der erfolgreichen Aufführung mit viel Applaus.



auch das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern auf dem Programm.

Nach dem musikalischen Glockengeläut verstummten die Gespräche an den Tischen, der Bühnenvorhang öffnete sich und das Theaterstück „Frau Holle“ zog die mehr als 60 Besucher der Veranstaltung in ihren Bann.

Aufgeführt wurde das beliebte Kindermärchen auf sehr humorvolle Weise von 4 Erzieherinnen der Kita „Sonnenschein“ aus Warsow.

Den festlich beleuchteten Weihnachtsbaum spendierte in diesem Jahr der ehemalige Revierförster Arnold Gneiser aus Warsow.

Vorbereitet wurde die Seniorenweihnachtsfeier auch diesmal von den Frauen des Demokratischen Frauenbundes. Bürgermeisterin Gisela Buller dankte den Frauen mit einem Präsent für ihre engagierte Arbeit im Jahr 2005.

Text & Foto: as/rei.



Freiflächen-, Landschafts- und Erdbau

Inh. Torsten Völzer
Handelsstraße 16
19061 Schwerin
Tel.: 0385/6 47 02 61 • Fax: 64 10 59 16 • Auto-Tel.: 0172/3 89 39 20
Internet: www.voelzer-landschaftsbau.de
E-Mail: Info@voelzer-landschaftsbau.de

- Pflasterarbeiten aller Art
- Anlage und Pflege von Grünanlagen
- Gehölzschnitt • Zaunbau
- Erdbau- und Transport
- Ökologische Landschaftspflege mit Schafen
- Winterdienst

Eine frohe Weihnacht und ein guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihre...



Fußpflege
auch Diabetikerfuß,
Fußreflexzonenmassage

Ilona Arndt
Hauptstraße 37
19073 Dümmer

0176 - 24 54 83 08



Rainer Oldenburg
Heizung - Lüftung - Sanitär

Rainer Oldenburg

Bäckerweg 13
19075 Warsow

Tel.: 03 88 59/6 65 04
Fax: 03 88 59/6 65 08
Funk: 01 71/6 41 34 13
e-mail: Heizung-Sanitaer-Oldenburg@gmx.de

In eigener Sache:

Liebe Leser,

das Jahr 2005 war nun wahrhaftig das Jahr der großen Dorffeste und Jubiläen im Amtsbereich.

740 Jahre Pampow, 757 Jahre Holthusen, 775 Jahre Dümmer und auch Schossin wurde 775 Jahre alt.

Rückblickend erinnere ich mich gern an große Ereignisse wie den großen Jubiläumsfestumzug von Holthusen oder die Fertigstellung des neuen Kirchendachs in Wittenförden. Natürlich unvergesslich auch die Übergabe der Pampower Ortsumgehung. Viele dieser Themen die in diesem Jahr das Stralendorfer Amtsblatt füllten finden sich im Jahresrückblick wieder.

Während meiner diesjährigen Recherchearbeit auf den verschiedensten Veranstaltungen in unserem Amtsbereich, wurde ich mehrfach auch freudig mit den Worten begrüßt: „...der Mann von unserer Dorfzeitung ist da.“

In vielen Gesprächen erhielt ich Anregungen und Ideen für weitere Veröffentlichungen.

Bedanken möchte ich mich bei den vielen Aktiven in den Schulen und Kitas, den Seniorengruppen, Sportvereinen, den Freiwilligen Feuerwehren und alljenen die in diesem Jahr mit einem Textbeitrag oder einem Foto für einen so vielseitigen Inhalt beigetragen haben.

Auch 2006 freuen wir uns auf Ihre vielfältigen Textbeiträge und Fotos, die in einer der nächsten Ausgaben zur Veröffentlichung kommen.

Nach mehr als 65 erschienenen Ausgaben möchte ich Ihnen, liebe Leser, einmal das Team des delego-Wirtschaftsverlages Detlev Lüth vorstellen, was sich jeden Monat unmittelbar auch für die Erstellung dieses Amtsblattes engagiert.



Hans-Peter Wackernagel, Reinhard Eschrich und Martin Reiners (v.l.n.r.), vorn Manuela Berg

Für die umfassende Betreuung unserer mehr als 70 Anzeigenkunden zeichnet sich Ihr Anzeigenberater Herr Reinhard Eschrich verantwortlich.

Die Erstellung von Satz und Layout obliegt Frau Manuela Berg. Damit Ihre Fotos in bestmöglicher Qualität veröffentlicht werden oder Ihre Werbeanzeige ein echter „Hingucker“ wird, dafür sorgt Herr Hans-Peter Wackernagel.

Genießen auch Sie die Feiertage mit ein wenig Humor, hierzu ein kleiner Vers zum Fest:

***Weihnachtsstimmung in den Stuben.
Welch Lichterglanz auf vielen Straßen.
Tannenzweige in den Blumenvasen.
Und im Supermarkt?
Da gibt's schon Osterhasen!
Mit dem Handel Weihnacht feiern,
Schmückt den Baum mit Ostereiern!***

Martin Reiners

Redaktionsschluss: 09.01.2006

Nächster Erscheinungstermin: 25.01.2006

retten – löschen – bergen – schützen

Nachwuchsbrandschützer beendeten Sammelaktion

Amt Stralendorf. Wie schon in den vergangenen Jahren, fand auch in diesem Jahr die Aktion „Jugend sammelt für Jugend“ statt.

Im Namen der Jugendfeuerwehren möchte ich mich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Firmen, die uns bei der Aktion unterstützt haben, bedanken.

Von dem Betrag wurden 30% an den Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern e.V. abgeführt, die restlichen 70% werden in den einzelnen Jugendfeuerwehren für die Jugendarbeit wie z.B. Ausri-

stungsgegenstände, die bei der Arbeit in der Jugendfeuerwehr benötigt werden, oder auch Fahrten eingesetzt.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren, sowie allen Einwohnern des Amtes Stralendorf eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start für das Jahr 2006.

*Yvonne Bergmann
Amtsjugendfeuerwehrwartin*

Anzeigen

DAS HAIR&BEAUTYSTUDIO "NEW LINE"
WÜNSCHT SEINEN KUNDEN EIN BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR 2006

*Friseur * Kosmetik * Fußpflege * Solarium * Sauna*
new line Hair&Beautystudio 19073 stralendorf schwennerstr. 13 b tel 0385/1782157

Maik Schiller

Ihr freundlicher Maler



- Malerarbeiten aller Art
- Spachtel-, Lasur- und Wischtechniken
- Fassadendämmung
- Fußbodenbeschichtung aller Art
- Elastische Verfüugung

**Schulstraße 38
19073 Wittenförden
Tel. 0170/5179650, Privat: 0385/6410646
Fax: 0385/4879143**

Autopflege-Center



Die Autopflege-Profis

Grabenstraße 4 im 7-Seen-Center

*Unseren Kunden wünschen wir geruhsame
Feiertage und ein gesundes 2006.*

Autowäsche • Felgenspezialreinigung • SB-Sauger
Innenreinigung • Polster- und Teppichbodenreinigung
Außenreinigung • Lackpolitur

Telefon: 0385/61 47 90

retten – löschen – bergen – schützen

Wanderpokal bleibt in Rogahn

Stralendorf. Beim 2. Weihnachts-volleyballturnier der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Stralendorf traten am 10. Dezember mehr als 80 Kameradinnen und Kameraden in 12 Mannschaften gegeneinander im Kampf um den Wanderpokal an. Der jüngste Teilnehmer war 15 Jahre und der Älteste über 40 Jahre alt.

wieder die Rogahner Brandschützer vom Spielfeld.

Platz 2 ging an die Mannschaft Walsmühlen I, auf den 3. Platz kamen die Feuerwehrleute der Mannschaft Wittenförden I. Amtswehrführer Werner Schlegel überreichte zu Beginn des Tagesturniers ein Präsent an den ehemaligen Stralendorfer Schulleiter Rudi Becker.



Für die Organisation zeichnete sich in diesem Jahr die FF Stralendorf verantwortlich.

Die Idee alljährlich ein solches Sportereignis für die Brandschützer aus dem Amtsbereich zu veranstalten, hatte im vergangenen Jahr der Rogahner Wehrführer Maik Szymoniak.

Auf zwei Spielfeldern kämpften jeweils 4 Mannschaften gleichzeitig um Spiel, Satz und Sieg.

Im kommenden Jahr organisiert die Wittenfördener Wehr dann das 3. Turnier dieser Art.

Als Sieger gingen wie im Jahr 2004

Seit September diesen Jahres treffen sich immer montags mehr als 30 Feuerwehrleute zum gemeinsamen Fitneßtraining „Fit for Fire“ (wir berichteten).

Rudi Becker, als sportlicher Leiter des zweistündigen Konditionstrainings wurde nun für sein ehrenamtliches sportliches Wirken gedankt.

„Wir trainieren hierbei die Koordination und Teamfähigkeit, aber auch Kraft und Ausdauer der Kameraden.“ so Rudi Becker abschließend im Gespräch.

Text & Foto: as/rei.

Anzeige

Alten- und Krankenpflege Dagmar Peschke GbR

Ihr Wohlbefinden
liegt uns am



Vogelbeerweg 3a
19073 Wittenförden
Tel: 03 85/6 66 52 94
Funk: 01 74/9 15 85 60
Fax: 03 85/6 17 24 84

Schwester Ines
Funk: 01 74/9 15 85 59

Aus den Gemeinden



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Stralendorf,

am 10. Dezember fand in der Aula der Felix Stillfried Schule die alljährliche Seniorenweihnachtsfeier unserer Gemeinde statt. Neben der Hubertusjagd und unserem Dorfsportfest gehört die Seniorenweihnachtsfeier mit zu den größten Veranstaltungen in unserer Gemeinde und längst schon ist sie zur guten Tradition im Ort geworden.

Ein besonderer Dank gilt den sechs Seniorinnen, die sich das ganze Jahr über so aktiv in der Seniorenarbeit in Stralendorf engagieren und die verschiedensten Veranstaltungen auf die Beine stellen.



Bürgermeister Peter Lenz dankte Ursula Stredak, Elfriede John, Gisela Wolf, Hildegard Nürnberger, Hiltraud Wurlich und Ilse Rönck für ihr Engagement in der Seniorenarbeit.

Wenn man die letzten Monate des Jahres 2005 noch einmal Revue passieren lässt, so kann man sagen, 2005 war für uns in Stralendorf das Jahr in dem wir als Gemeinde intensiv am Thema Brandschutz gearbeitet haben.

Drei Löschteiche im Ort wurden erneuert bzw. rekonstruiert. Zwei neue Hydranten wurden ebenfalls in der Oberen Bergstraße gesetzt. Im nächsten Jahr soll auch noch ein Hydrant in der Schweriner Straße installiert werden und ein neues Feuerwehrfahrzeug wird 2006 an unsere Freiwillige Feuerwehr übergeben.

Wir haben in Stralendorf eine überaus zuverlässige Feuerwehr. Das sind Kameradinnen und Kameraden die sehr engagiert ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit im Sinne des örtlichen Brandschutzes nachgehen. Darauf können wir Stralendorfer stolz und auch dankbar zugleich sein.

Neu gestaltet wurde in diesem Jahr auch der Kinderspielplatz im Landschaftspark und zugleich wurde ein Treffpunkt für die Jugend unserer Gemeinde geschaffen.

Vielen von Ihnen, liebe Einwohner wird in den vergangenen Adventstagen der beleuchtete Tannenbaum im Ortskern, unmittelbar vor dem Landgasthof aufgefallen sein.

Die Kinder des Hortes haben ihn mit bunten Anhängern geschmückt und unsere Gemeindearbeiter mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr haben den Baum zuvor aufgestellt.

Dieser Baum könnte auch in den kommenden Jahren zu einer Art Tradition im Dorf werden. Trägt doch so ein Weihnachtsbaum erheblich zur besinnlichen Stimmung in der Vorweihnachtszeit bei.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich besinnliche und erholsame Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Herzlichst

Peter Lenz
Bürgermeister

Telefonverzeichnis der Amtsverwaltung Stralendorf

Vorwahl/ Einwahl 03869 76000
Fax 03869 760060
E-Mail: amt@amt-stralendorf.de

Leitender Verwaltungsbeamter

Herr Lischtschenko 760011 lischtschenko@amt-stralendorf.de

Fachdienst I – Leiter: Herr Lischtschenko

Bürgerbüro – Meldestelle / Wohngeld

Frau Stredak 760028 stredak@amt-stralendorf.de
Frau Peschke 760034 peschke@amt-stralendorf.de
Frau Spitzer 760024 spitzer@amt-stralendorf.de
Frau Vollmerich 760025 vollmerich@amt-stralendorf.de
Frau Jomrich 760022 jomrich@amt-stralendorf.de

Büro Amtsvorsteher & LVB

Personalwesen

Frau Lähning 760017 laehning@amt-stralendorf.de

Sitzungs- und Schreibdienst

Herr Mende 760059 mende@amt-stralendorf.de
Frau Jorzik 760018 jorzik@amt-stralendorf.de

EDV – Organisation

Herr Schumann 760044 schumann@amt-stralendorf.de

Ordnungsrecht

Frau Facklam 760050 facklam@amt-stralendorf.de
Frau de Veer 760037 de.veer@amt-stralendorf.de

Standesamt & Archiv

Frau Möller 760026 moeller@amt-stralendorf.de

Fachdienst II – Leiter Herr Borgwardt

Kämmerer

Herr Borgwardt 760012 borgwardt@amt-stralendorf.de

Amtskasse

Kassenleiterin

Frau Zerrenner 760014 zerrenner@amt-stralendorf.de
Herr Kanter 760013 kanter@amt-stralendorf.de
Frau Schröder 760015 e.schroeder@amt-stralendorf.de

Vollstreckung

Frau Aglaster 760023 aglaster@amt-stralendorf.de

Liegenschaften & Wasser- und Bodenverbände

Frau Dahl 760031 dahl@amt-stralendorf.de
Frau Kretschmer 760035 kretschmer@amt-stralendorf.de

SB Steuern & Beiträge

Frau Ullrich 760016 ullrich@amt-stralendorf.de

HÜL

Frau Schröder 760021 schroeder@amt-stralendorf.de

Gebäudemanagement

Herr Möller-Titel 760033 moeller-titel@amt-stralendorf.de
Herr Reiners 760029 reiners@amt-stralendorf.de

Fachdienst III – Leiterin: Frau Thede

Städtebauliche Entwicklung & Bauleitplanung

Frau Thede 760030 thede@amt-stralendorf.de

Bau/ Verwaltung von Straßen, Plätzen, Grünflächen

Frau Froese 760032 froese@amt-stralendorf.de

Schulen & Kindertagesstätten

Frau Ferner 760020 ferner@amt-stralendorf.de
Frau Barsch 760027 barsch@amt-stralendorf.de

Sprechzeiten:

Dienstag: 14 bis 19.30 Uhr

Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten des Amtsvorstehers, der Bürgermeisterinnen und der Bürgermeister des Amtes Stralendorf:

Amtsvorsteher: Herr Michael Vollmerich

Termine nach Vereinbarung unter Telefon: 03 85/6 66 59 87

Gemeinde Dümmer

Bürgermeisterin: Frau Janett Rieß

buergermeister@duemmer-mv.de

www.duemmer-mv.de

mittwochs von 17 bis 19 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße 18, 19073 Dümmer

Tel.: 01 73/6 05 43 14

Gemeinde Holthusen

Bürgermeisterin: Frau Christel Deichmann

nach Vereinbarung Tel.:0172/31 03 161

Gemeinde Klein Rogahn

Bürgermeister: Herr Michael Vollmerich

nach Vereinbarung Tel.: 0385/6 66 59 87

Gemeinde Pampow

Bürgermeister: Herr Hartwig Schulz

dienstags von 17.00 – 19.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schweriner Str.13, 19075 Pampow

Gemeinde Schossin

Bürgermeister: Herr Heiko Weiß

nach Vereinbarung Tel.: 03869/ 78 09 47

Gemeinde Stralendorf

Bürgermeister: Peter Lenz

dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr

im Gemeindebüro, Schulstraße 2 (Sportkomplex) Tel.: 03869/70 723

(Tel. 01 74/3 31 11 04 • lenz-stralendorf@gmx.de)

Gemeinde Warsow

Bürgermeisterin: Frau Gisela Buller

Jeden 1. Dienstag im Monat von 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

Im Feuerwehrhaus Warsow oder nach Vereinbarung,

Tel.: 03869/ 70 210

Gemeinde Wittenförden

Bürgermeister: Herr Manfred Bosselmann

dienstags von 17.00 Uhr – 18.00Uhr

im Gemeindehaus, Zum Weiher 1a

(telefonisch während der Sprechzeiten zu erreichen unter

Tel.: 0385/6 17 37 87)

Gemeinde Zülow

Bürgermeister: Herr Volker Schulz

nach Vereinbarung Tel.: 0 38 69/7 02 02

Ihre Amtsverwaltung Stralendorf ist stets bemüht, den Besuchern auch außerhalb der regulären Sprechzeiten weiterzuhelfen.

Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass dies nicht immer möglich ist, weil Mitarbeiter/innen

– Außendiensttermine wahrnehmen müssen, zu dieser Zeit nicht zur Verfügung stehen

– Unaufschiebbarer Vorgänge termingerecht bearbeiten müssen, z. B. Sitzungen der Gemeindegremien vorzubereiten haben oder

– Anträge, Eingaben und Ähnliches von Bürgerinnen und Bürgern ebenfalls termingerecht erledigen müssen, da sonst Nachteile für die Antragsteller entstehen würden.

Wenn es Ihnen dennoch nicht möglich sein sollte, innerhalb unserer Sprechzeiten die Amtsverwaltung Stralendorf aufzusuchen, dann vereinbaren Sie bitte mit Ihrem Ansprechpartner einen gesonderten Termin.

Wir sind bemüht Ihre Terminwünsche zu berücksichtigen.

Amt Stralendorf

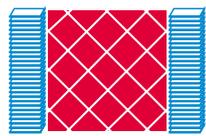


Kramer Bauservice

Ihr Meisterbetrieb für:
Maurer – Maler – Trockenbau – Fliesen
Reparaturen, alles aus einer Hand

Alte Dorfstraße 30
 19073 Wittenförden

Tel.: 03 85 / 64 70 765
 Fax: 03 85 / 64 70 766
 Funk: 01 72 / 31 21 744



MAIK ◇ Fliesen
MICERA ◇ Platten
Ihr Fliesenlegermeister ◇ Mosaik

Ahornweg 10
 19075 Holthusen

Telefon: 03865 / 78 70 65
 Telefax: 03865 / 78 70 66
 Funk: 0173 / 2 01 49 06

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

Hilfe in Lohnsteuersachen Spree & Havel Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Wir beraten nach Vereinbarung auch an Sonn- und Feiertagen

Beratungsstelle:
 Groß Rogahn, Gartenstr. 4
 Telefon: 03 85/6 47 02 89

Unser Angebot vom 2. - 31. Januar 2006

Schnitt und Frisur kompl. 22 €
 zusätzlich im Angebot:
 Nagelmodellage

Frohe Weihnachten und guten Rutsch ins Neue Jahr!
Trendsalon Stralendorf
 Telefon: 03869/7434

☎ 0 38 69-7 00 14
 ☎ 01 60-99 13 09 68

Beate Sandfort • Walsmühler Straße 13 • 19073 Walsmühlen

Aufgepasst, wer möchte Zeit und Geld sparen?

*Ihr Hausfriseur ist für Sie da. Ein Anruf genügt!
 Ich bediene Sie fachgerecht und bequem zu Hause.*

Ich möchte mich bei meinen treuen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünsche eine frohe Weihnacht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2006.

Blumenparadies & Co.

inh.: Simone Lorenz

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo-Fr von 7 bis 18 Uhr
 Sa. von 7.30 bis 12 Uhr
 So von 8 bis 10 Uhr

Ich danke all meinen Kunden für ihr Vertrauen und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Dorfstraße 12
 19073 Stralendorf
 Tel. 0 38 69/75 02
 Mobil: 01 70/5 54 86 71

Containerdienst • Kompostierung • Fäkalienentsorgung
Schüttguttransporte • Kompost, Erde, Kies • Spedition

Heck-Humus

Entsorgungsfachbetrieb
 zertifiziert für:
 Einsammeln / Befördern
 Lagern / Behandeln
EGM Entsorgungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Unsere Kunden und Geschäftspartnern sagen wir für das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes Neues Jahr 2006.

Ludwigsluster Chaussee 55 • 19061 Schwerin • Tel. (03 85) 39 24 510 • Fax (03 85) 39 24 513
www.heck-humus.de • Heck-Humus@t-online.de